Miesbadener Tagblatt.

Bezonge-breis fur beide Anogaben: Dit 1.00 monatitit, Dit 3.60 vierreifabrild burch ben Berlag tandanfe il. obne Bringerichn all ich nierreifabrilit burch alle benrichen Columbatten, auslichierlich Belträgelb — Dezuge Beitramagen nehmen ausgebem entgegen, in diesbaben des Zweigfelle Bildmagtin und im allen Teilen ber Ebat; in Bebrich der borrigen lieb wardtrag II deute bie Anogabeilellen und im Allen Teilen ber Ebat; in Bebrich der borrigen lieb gebeilellen und in ben benachbarten Banberten und im Rheingan bie betreffenben Tagblatt. Tebart.

wöchentlich

2

12 Ausgaben.

"Togbletibane" Rr. 6650-53.
8 Uhr morgens bis 7 Uhr abende, außer Conntags.

nugeigen. Greis für die Zeile: 25 Big. für britiche Angeigen; 35 Big. für auswartige Angeigen; 1.20 Mt. jur betricht Anfeadure unverdender Angeigen — Bei wiederündler Antoabure unverdender Angeigen — Angeigen Annahmer nur die Kibend-Angeigen in targen Junicate in erwerender Angeige. — Angeigen-Angabe die II über miragei illt die Kirgen-Angabe die II über nachefingag. — Für der Angeigen und Eilagen wird leine Gewähr übernammen.

Berliner Abteilung bes Biesbabener Tagblatto: Berlin W. 57, An ber Apoftelfirche 7, 1. Fernfprecher: Amt Lagom 6202 und 6203.

Samstag, 20. April 1918.

Abend-Ausgabe.

Ur. 184. . 66. Jahrgang.

Ueber 14½ Milliarden!

Die neue Tat des deutschen Volles. Das Rekordergebnis aller bisherigen Kriegsanleihen!

W. T.-B. Berlin, 20. Abril. (Draftbericht.) Das Ergebnis ber & Kriegsanleife beträgt und ben bisher borliegenben Melbungen of ne die jum Anstaufch gemelbeten alteren Kriegsanleihen 14 Milliarben 550 Millionen Wart.

Rleine Teilanzeigen sowie ein Teil ber Felbgeichnungen, für welche die Zeichnungefrist eist am
18. Mai abläuft, stehen noch aus, so daß das Ergebnis
sich noch er höhen wird. Zu ben unvergleichlichen Erfolgen unserer Deere gesellt sich bamit eine neue überwältigen be Leift ung ber beutschen Gelb-

wirtschaft.
Die gewaltigen Ergebnisse der früheren Anleihen noch weit überholend, legt sie aller Belt Zeugnis ab von dem unerschütterlichen Entschluß des deutschen Bolles, standzuhalten, solange es möglich ist, und von seinem felsenschen Bertrauen auf einen vollen und endgültigen Sieg.

141/2 Milliarden ist das erstaunliche Ergednis der 8. Kriegsanleide. Jum achtenwol haben wir damit in diesem Kriegeinen gewolfigen finanziellen Sieg errungen. Diesmol in
einer die Erwartungen übertreffenden Weise. Es ist eine
neldliche Durchbruche der die dacht der Seim armes. Miso nicht nur das Behaupten der bisderigen Stellung dei
ten früberen Dechsterfolgen der 6. und 7. Anleide; die
8. Kriegsanleihe ist mit ihren über 141/2 Williarden Mark
ebendürfig mit dem heldenmütigen Durchbrechen der seindlichen Front im Westen durch unsere unübertrefflichen

Truppen. Die ochle Kriedsankeibe ist eine Volksauleibe im testen Einne des Wortes. An der Werdung beteiligte sich das ganze Boll, das Golf in Waffen wie das Voll im Bürgersleide, Angehörige aller Parteien, aller Stände, aller Konstellienen An dem Gedanken und Beitreben, eine möglichte eutes Anleibeeraednis herdeigusühren, war das ganze deutsche Bolf einig. Wochten über Kriegsziele und Reuorientierung Meinungsverschiedenheiten herrschen, mit Bezug auf den Willen, einen neuen Rist irdenssieg zu erringen, gad es seine Auseinandersehung. Damit kat das deutsche Bolk weder einmal pazeigt, daß es mit unerfchützerliche Wereinstellen Bereitung leit seinen Kührern ireht, daß es auf die Gerechtigkeit seiner Sache und auf einen siepetichen Ausgang des Wölkerringens selsenzielt dam, an erschöppflich find, und daß es, wie sein Blut, so auch sein Aut, sein Alles, daran seht, w siegen.

Die bisherigen fieben Kriegsanleihen.

I. 4460 Millionen.
II. 9106 Millionen.
III. 12162 Millionen.
IV. 10768 Millionen.
V. 10698 Millionen.
VI. 12770 Millionen.
VII. 12458 Millionen.
VIII. 14500 Millionen.

Starte generfampfe bei Wntichaete

Der Tagesbericht vom 20. April. W.T.-B. Grefes Sauptquartier, 20. April. (Amtlich.)

Weftlicher Ariegeichanplan.

An ben Schlachtfronten blieb ble Tätigkeit ber Jufanterie auf Erkundungen befchränkt. Starke Fenertampfe bei Butichaete und Baitleut. Zwischen
Scarve und Somme lebte bie Artilleriet atigkeit
gegen Abend auf. An ber Nore, nordwestlich von Moreuit,
blieb sie tugsüber gesteigeet.

In bet Bogefen, fühmeftlich von Martird, brachte in erfolgreicher Borftof in bie feinblichen Linien Ge-

angene ein.

Bon ben anderen Rriegsichauplüten nichts Neues. Der Grie Generalgunrtieemeifter: Lubenborff.

Die Notwendigheit der Bilfssendung italienlicher Truppen.

W.T.-B. Bern, 19. April. Aber die vom Ministerpräsidenten Orlando angekindigte Entsendung italienischer Truppen an die Westfront durfte man in Italien dis in die Regierungsfreise hinein geteilter Ansicht sein. Rach dem "Giornale d'Italia" vom 15. April erklärte Schahminister Ritti noch vor wenigen Tagen englischen Journalisten gegenüber, daß es det der gegenwärtigen Lage gefährlich wäre, von der italienischen Front auch nur eine einzige Division vegzunchmen. Ebenso unangebracht wäre es, wenn Italien von den Alliserten Truppensendungen verlangen vurde

Eine Rede Cord Cecils.

NB. Pang, 20. April (Eig. Draftbericht. 36.) In einer Rele in hitchin erklärte Lord Nobert Ceril u. a.: Bit sind tier in der Zeit einer Krise versummelt, die wahrscheinlich ernster is als semals in der Geschichte Englandd. Damit meine ich uicht, daß mir der Endausgang des Krieges Gerge macht, sondern ich meine, daß niemels die Zeit schid-

faleichwerer war als jeht. Wir maren toricht, wenn wir annehmen wurden, bag ber Kampf beenbigt ift. Wir fteben von Ran.pfen bon unbeschränfter Dauer. Wir durfen ben geinb nicht enterschäpen. Er bat einen großen Borteil, nämlich ben, daß er fich mahrend 50 Jahren auf den Krieg vorbereitet hat. Es ift nicht nur die Abung allein, fondern auch Deutschlands geographische Lage, die ihm den großen Borteil fidert. Schlieglich baben die Deutschen an ber Beifront auch nod, ben großen militariiden Borteil bes einheitlichen Oberbefehle 3ch tann nun gu meiner grenbe erffaren, bag wir in ben jeingften Tagen eine Mohregel go troffen haben, die den letigenannten Borteil aufwiegt. Die Regierung hat mit boller Zustimmung Saigs und anberer tapferer Buhrer, bie unfere Truppen in Frankreich leiten, unfere gange Armee gafammen mit ber frangofischen unter ben Oberbefehl des Generals Roch geftellt. Lord Gecil erinnerte bann weiter an die Entballungen Lichnow of ps und andere Beweife, die bartun fonnten, daß ber Rrieg nicht bon ber Entente berborgerufen worden fei. Es fei aller Belt flar, tag Deutschland feit Ausbruch bes Rrieges fich nicht berandert bat. Es überschütte die Welt zwar mit Grffarungen feines Friedenswillens, aber fein Biel fei, uns in ben Schlaf zu wiegen und bagu gu bringen, unfere Unftrengungen erschlaffen zu Lissen, um sich den beabsichtigten Anoriff zu erleichtern. Lebt fei die Raske gefallen; ter An-ariff hat begonnen und es wird nicht mehr über den Frieden pesprechen. Dem alten Geschwäh, keine Annexionen und feine Rriegsfontribution, habe man Lebemobl gefagt. Dan hore jeht nur bon beutschen Unnegionen, Rontributionen, Garantien für Machtausbreitung der beutschen militärischen Rafte und ben Riageschrei ber gangen Beit. Bir tompfen, fo folofe er, ohne allen Ameifel ausschliehlich fur bie Freiheit ber Belt. Jeber, ber jest noch fagt, Die Deutschen wünschen mit ihren Rachbarn in Frieden gu lebem und find beceit, einen gerechten Frieden ge fd liegen, begeht einen freimilligen Gelbitbetrug.

Die Admiralstabsmeldung.

W. T.-B. Berfin, 19. April. (Amtlich.) Im Sperrgebiet bes Mittelmeeces versensten unfere Unterseeboote sechs Dampfer und fünt Staler von zusammen etwa 26 000 Bruttvregistentongen.

Außerdem bernicktete ein Untersechoot vor Biserta die frangösische Untersechootsfalle "Madeleine", 140 Bri. groß, einen mit zwei 7.5-Zentimeter-Geschüben bewassneten Zweimaligasfelschoner mit dissentor und Funkentelegraphie und machte drei Wann der Besahung zu Gesangenen. Der Thef des Admiralfiades der Marine.

Die Anbahnung des Friedens der Uhraine mit Rugland.

W. T.-B. Riem, 18. April. (Belbung ber Ufrainifden Telegraphen-Agentur.) Der Bolfsminifterrat ber Ufrainifden

Unterhaltungsteil.

. goniatide Edunfpiele. Es ift boch charafteriftifch, bais ein fo geifwoller Goethefenner wie Gundolf, in feinem Becte Didnung von fo bergbegwingenber Einfalt wie Goethes "Gefchwiftern" gegenüber nicht die rechte Siellung finden tann. Bei aller Bewunderung ber finnlichen Beniegtheit, die aus bem füßidmel enden Liebeshin- und .her Goethes in Die fchlichten Sane des Dialoge ftellemveife einflieft, ift es ibm doch mehr igenische Improvifation als Drama, icheint ibm bie Sandlung tonftruiert bis gur Runitlichfeit, find ihm die Charaftere bloge Stimmungsallegorien, offes rochtröglich brometisch gusammengefügt, um ben urfrunglichen Inrischen Gebalt igenisch zu vergegenwärtigen. Das gang Unromantifche Diefes fleinen Schaufpiels mit feiner Andocht gum Unbebeutenben, jener in fleinem Arcife fich bewegenden Rüchternheit, die einft auch Griffporger gegen ben Beitgeschmod verleibigen mußte, mochte boch ben feinfinnigen Aitbeten, ber bon Stephan George berlam, etwas anfremben. Und boch bleibt et babei, biefes von einer Fuffe bolber Anmut geschwellte Liebeszeugnis ergreift nicht nur ben Biffenben, ber feine gebeimnierollen Gemingungen mitfifft, Die garten Begiehungen fennt, Die es mit Goethes tiefftem Innenleben verfnüpfen, diefe Gelbftobjeftivierung ift boch gut fo flarer Pleitif herangereift, bag auch ber einfache Borer alles verfteben und geniehen tonn. Go ift auch bei uns bas fleine Drama oft gegeben worben. Es diente biesmal gur Brufung einer neuen lüuftlerifden Rraft. Fraulein Bortmann betre fich gang in Die follichte Lieblichteit biefer Stimmungen eingelebt, die findliche Beiterfeit gab fich liebenswurdig und unbesangen in harmloser Plauderei, aber auch die Bezwirruig ber Gefühle, das Empachen ber Leibenschaft mar gang miterlebt. Bu gleicher Notürlichfeit mar ber gange Stil ber Auffi rung abe tont; irre ich nicht, fo waren biesmal fretfich einige liebgeworbene Stellen weggefallen. Und das Bild an der Berb petite nicht im Roftin gu der Beit,

Berbart Saupimanns Rachftud "Elga" tonnte fich boch immerbin nach foldem reinen Kunstwert noch als ernste Dichtung beboupten, wenn auch bet offerem horen fich Edwaden bedenflicher aufbrangen. Trot aller fgenischen Stimmungemache bleibt doch Grillpargers Rovelle weit ftarfer und unmittelbarer; nur bie lebten Bitber bes Dramatifeco geigen Gigenes. Sollte übrigens nicht bie gange Form bes Promas direft auf Schiffings "Monna Lifa" eingewirkt boben Dag Fraulein Dorfmann auch die Geftalt diefer icoven Gunberin in fo intereffanter Beife nochguichaffen termochte, ift boch ein Bemeis von ftartem Talent. Sie bef. nie inergifch von Anfang an bas elementare Bofe, Damonifde; biefe Glog taufcht ben argiofen Gatten mit bewußter Benchelei, mo ordere Runftlerinnen mehr das Jenfeits von But und Boje beworheben, die mablloje Sinnlichfeit, die fich bem finrfen, ftolgen Gemall entgegenbrangt und boch auch dem rementischeren Berführer unbebentlich fich bingibt, Auch biele Auffassung war geschielt burchgeführt, nur fehlte eben bas Lette, Bwingenbe, bie Steigerung gur Unmittelbarfeit. Ginen Gewinn für unfere Buhne burfte die Runfflerin aber jebenfalls bedeuten. Den Starfchenoft gab berr Goerth, ber auch in ber Bilbbeit ebel und gehalten blieb, bas Bilb eines reinen Menfchentums, ein Richter, nicht ein blind Butenbe:, Bert Albert, ber in Goeifes Drama icon ben Bilbelm recht idlicht chavafterifiert batte, gab bem ungludlichen Dair off, ber eigentlich nur Andeutung bleibt, fo viel Leben trie möglich.

* Meidens Theater. Solvio Herzigs Tanz ift Wulft! Diese Worte umickwedden die Künftlerin gestern, als sie, die sies noch genglich Undekannte. ihren gut desuckten Abend moderner Tänze god. Das Residenz-Theater bietet für solche Abende den rechten vornehmen Richmen, zudem war die Reformbühne belebt durch die seinsünftlerischen Andstattungsstilche des Mannheimer Hoftheater-Walers Ludwig Sievert, und der Kölner Kapellmeister Paul Wau is leitete dos Orchester mit so kundiger Hand, daß er aus der Keinen Schar hiesiger Mussiker erstanntich viel herauszuhalen wuhre. Und nun erst Splvie

Bergig felbit! Die Bonchiellis Spihentang aus bem Ballett "Gioconda" eröffnete fie den Abend. Bei ihr verliert ber Spigentang alles Barbarifche, verliert das qualende Gefulff michfam erlernter Technit. Alle Erbenschwere streifte die junge Runftlerin ab. Gie idmebte über die mit golbenen Sternen geidmudte Buhne im foitlichen golbenen Rurgrodden, auf bem Ropf einen golbenen Beln, und verftand es, ben olten Spibe ttang, mit moderrer Auffassung gepaort, wirksam und fünst-Ierich zu bringen. Griegs "An den Frühling" zeigte sie im gartlifa, langwallenden Schmetterlingsgewond, lifa Blumen als hintergrund. hier jodoch blieb ber Ginbrud etwes matt. um gleich berouf aber einen gewoltigen Aufichwung gu nebmen, da Shlvia Bergig erneut erfchien, ebenfalls gartlita, aber fniefrei gefleibet. Aufjubelnd warf fie ihre toitlichen jungen Glieber in die Rufit von Strauf, fie mar die lebendig gewortene Berforperung feiner Brublingoftimmen". A of ben Bellen ber Rufif schwebte fie dobin, tauchte in ihnen unter, um erneut fich bon ihnen trogen gu laffen. Ein unendlich reigvelled Spiel. Dabet ein völliges Beherrichen ber Glieber, eine natürliche Grazie, vollständig gelöft und natürlich geworden burch eifernen Fleif. Der "Türfifche Tang" von Grunow brachte bas Ebenmaß bes iconen jungen Körpers eift recht gur Geltung. Gier gob es viel Berhaltenes, gleidfam in ftrenge Linien Gefeffeltes, und doch wieder durch weiche Mundang veretelt und geadelt. Der türfische Bauchtang, aftbetrich und vollendet schon anguseben. Chopina "Bemuteamolger", niedlich und nedisch gebrocht, tonnte ben fünftleriiden Ginbrud bes porbeigebenben türfifden Tanges nicht bannen. Dofür tangte Solvia Bergig noch ber Baufe Couberts "Cpipengavotte" aus ber "Balletmufit Rofamunde" mit entgidenber Anmut. Gin Tang, gang in Boftell gehalten, auch ter Ton tee blouen Biebermeierfleibes barauf geftimmt. Mis jewerrote Alamme wirbelte die Tangerin bann in Mossfemefis A-Dur-Balger über die Bubne, um in Catelanis "Schleiertong" auf bas bodifte gu feffeln. Gie mutete an wie ein weißer Blütentroum, zeitweife bon gartbunten Lichteffelten umfloffen. Das Spiel mit dem Schleier mar felt Bolferepoblif hot in seiner Sitzung vom 17. April folgenden Beschluß über ten Frieden mit Aufland gesati. Der Boischlad des ruftischen Bolfstommissatots über Friedensderbandlungen mit der Ufraine wird dan der ufrainsischen Regierung angenommen. Die Friedensderbandlungen werden in der Brodingitadt des Gouvernements Kurst siattsuben. Ein Spezialfurier wurde mit diesem Beschluß nach Rossau abkommandiert.

Die deut'ch-hollandlichen Derhandlungen.

Dr. Rotterbem. 20. April. (Gig. Drabtbericht. gb.) Mit Spannung wird bier ber Bericht bes hollandifchen Gefandten in Berlin über ben Berlauf Der Deutsch-bollandischen Ber-bondlungen erwartet. Die Zuverficht, daß Deutichland bie Siderbeit ber bollanatiden Schiffe, bie noch Amerita austrufen follen, garantieren merbe, ba nun einmal nur auf birfem Austaufdweg Getgeibeichifre aus Amerita nach Soll und tommen fonnen, beitebt allgemein. Glerube ftrengt fich die Entente machtig an, bos an Bolland begangene Uncecht nach Möglichteit wieder aufgumachen. Garantiert Deutschland Die Giderheit ber brei Schiffe nicht, Die im Austaufd für die Sierher tommenben nach Amerita fahren follen, bann burfte wieber eine feindfelige Stimmung gegen Dadichland Blat greifen. Bobl ift bie hollandifche Stimmung neutral, aber fie febr fich folieblich aus allen Clementen gufommen, Die teils mehr nach Deutschland, teils. mebr nach England neigen, und biefe letteren wurden in einer Abfane Drutid-lands Die beigerfehnte Gelegenbeit erbliden, mit bilfe bes erbitterten hollandifchen Bolles bie Oberhand ga gewinnen.

Angst der Hem-forker por deutschen Cuftangriffen!

Berlin, Di April. (3b.) So merkwürdig es Mingt, heißt es in der "Boil. 81g.", die Rem Poeter rürchten sich vor einem deuts den Luftangriff. Rach einer ameritanischen Develche spanzösischer Blätter lächt das Kriegsministertum die gange Küste der Bereinigten Stanten durch Basserstug. seuge überwochen. Oberit Davers erklärte in einem öffentlichen Bortrig, ein Luftmariff auf Rem Port könne nicht aur möglich, sondern wahrscheinlich sein.

Die amerifanifden großen Deeres-Bahlen.

W. T. B. Balbington, 19. Avril. (Meldung des Meuterschen Bureaus.) Kriegssefretär Boler stellte dem Prasidenten Bilson vor. daß die Bermebrung der amerikanischen Armee dringend notwendig sei, sind daß ihre Bereistellung mehr bei die untat werden mille. Wie verlautet, soll das amerikanische deer sosort auf drei Millionen gebracht werden, und es ist wabricheinlich, daß der Bestand später auf fünf Missionen erhöht wird.

Die amerikantiche Behrutferung.

NB Dang, 20. April (Eig. Deuftbericht, 36.) Aus Washingten mird gemeldet. Die Kommission für militärische Angelegenheiten im omerifanischen Abgeordnetenhaus hat einstimming zu der Borloge ausgespricken, tah dielemigen Männer die nach dem 5. Juli 1917 das Dieuspflichtalter erreicht haben, ebenfalls zum Geeresteinst eingezonen werden. Nach Annabme dieser Vorloge wieden jahrlich eine Million Männer fur das Erer versighar werden. Die Musterungen werden am 26. Juni beginnen.

Deutschies Reich. Die Frage der Auflösung des preußischen Abgeordnetenhauses.

L. Perlin, 20. April. (Eig. Drabtbericht 36) Wie wir aus parlamentarischen Kreisen ersabren, rechnet man sett im Kalle des Scheiterns der Wahlrecht 3 dorlag des dreußischen Abgeordnetenhaufes. Pon aut informierter Seite wird uns mitgeteilt, daß im Gegensaß zu anderen Nachrichten Graf Gertling noch wie vor sest auf dem Boden seines Programms steht, zu dem auch die Lösung der Wahlrechtsfrage gehört und wenn nötig, seine Zustimmung zu der Ausschung geben wird.

Stantsfefretar Dr. Golf in ber Schmetz ichmer erfranft.
W T.-B. Bern. 18. April Stantsfefretar Golf ift auf einer Dienitreife in die Schweig, die er gur Regelung von Angelogenbeiten ber Internierten aus beutschen Schupge-

bieten unternommen bat, in Bern an Gollenblasen-Entgündung mit hinzugetretenen Komplikationen schwer erfrankt. Wenn auch dank der Auspesterung sochtundiger Behandlung der Berner Arste, Prosessor Dr. Jahl. Dr. von Rutuch und Dr. Icharer. Ansais zu ernsten Besorquissen augenblicklich nicht webt vordanden ist, so wird mit der Rüdreise des Staatdschertars vorreit nicht gerechnet werden können.

Der neue ruffiche Bottchafter in Berlin.

Berlin, 20. Apcil. (36.) Der Kommissar ber cussischen Regierung Jose ich gestern abend zur übernahme der Geschäfte mit zahlreicher Begleitung in Berlin eingenopen. Der Salonnungen, in dem die russische diplomarische Beitretung die kabet gemacht hat, stand unter Führung eines deurschen Offiziers Begleitet von den zu seinem Empfang erschienenen Berren tee Urowartigen Amtes begab sich Derr Josse in sein nalezelegenes Poiel. Das Botschaftspalais wird augenblicklich instund geseht und Derr Josse wird sich nie ber nächten Zeit darin Wohnung nehmen.

Derr v. Rüblmann erfrenft. W. T.-B. Berlin.
19. April. Dec Stantofefceter bes Auswärtigen Amirs. Dr.
v. Rüblmann, bat fich, wie wir hoien, auf der Rüdreise vom Groben hauptauartier eine halben taund ung ausgewogen, die ihn genötigt bat, die für morgen anderaumte Besprechung mit den Araftionoführern zu verschieden und auf ärztlichen Rat einige Tage das Zimmer zu hüten.

Der Kaiser zum 75. Beburtstag Denanders. W. T.B. Der Kaiser bei antählich des 75. Geburtstags des Oberhofpredigers Denander der Ernst. Devander-Stiftung für bilssbedürftige Basiorensomissen 10 000 R. aus seiner Schatusse überwirsen und dem Altecssubilar folgendes Telegramm zugeben lassen: "Wit berzsichen Wänsichen zodense ich Ihres 75. Gedurtstages. Gott wolle Ihnen am Abend Ihres durch Arbeit für andere reichzeiemeten Lebens nach wielem Leid Rube und Kreude in Ihrer Kamisse geben. Daß Ihre Kräste noch lange dem Katerland und Ihrem für viele Stunden innerer Erdmung dansbacen Königsbause erhalten bleiben möchten, ist deute mein besonderer Wunsch. Meine Grüße sommen vom Schlachtfelde. Gottlob, ed geht vor- wärts.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Eingemeindung von Schierstein. In der Gemeindevertreiersigung an Schierstein teilbe Bürgermeister
Schmiet der Bersammlung mit, daß der Magistrat der Stodt
Biesbaden an die Exmeinde mit der Frage berangetreten se
alb Beneigsbeit bestehe, mit der Stodt wegen Eingemeindung
in unverdindliche Berbandlungen zu treten und besodendensalls entspreciende Kommissionen zu nählen. Mit Rüdssich
darauf deh die Angelegendeit sehr überreichend kam, schiebiergermeister Schmidt vor, die Soche zu prüsen, um, wie die
"Schie-iteiner Ita." meldet, in der nächsten Sitzung einen
diesbezüglichen Beschluß au fossen.

biesbegüglichen Beickuch au fassen.

— Abschiebspredigt. Piorrer Beibt, welcher als Divisionersierrer an der Westfrant wirfte und jeht gum Pfarrer an die Baulsfirche in Frankfurt gewählt wurde, wird morgen im Hauptgeitesbienst der Ringfirche feine Abschiedsbredigt

balten, webei der Ringfirdencher mitwirft.

— Das Kriegsaufeibe-Konzert im Anrhaus brachte eine Ginnehme von 3260 M. Nach Abzug ber Unfoften foante eine erfobliche Summe auf die 8. Kriegsanleibe gezeichnet werden. Diese flieht den Kriegsunberstühungstoffen der deutschen Rufter zu.

- Dühnerbiebstahl. Bahrend ber vergongenen Racht wurden aus einem/Grundstüd im Diftrift "Dreiweiden", in der Rabe der Dobbemer Strafe, 8 Diffner sowie 1 Dahn ge-

ftoblen und an Ort und Stelle abgeschlochtet.

— Reve Grundfäne für die Eler-Grfassung und Berforgungsregelung für die Kommunodverdände bat das preußische Londestädem tielemt auf Grund der Berordnung des stellvertretenden Neichstenzlers vom 12. August 1916 und 24. April 1917 und der preußischen Berordnung vom 12. August 1916 bierzu ausgestellt und dobei bestimmt. daß das Wirrschaftsjahr vom 1. Februar 1918 dis 31. Januar 1919 läuft. Dieraus ist ersichtlich, daß an eine Ausbedung der öffentlichen Bewirrschaftung, wie wer und da grücktweise vorlautete vorderband nicht zu denken ist. Die Bürgermeister und die Ausfäuser in den Gemeinden des Landfreises Wiesboden daben auch demensprechend von der Kreisverwolfung Anweisung zur Durckssibrung der einschlägigen Beitummun-

gen erbalten. Das vom Landfreis Biesbaden aufgubringende Gier-Goll ift noch dem Berhaltnis der Bubnersabl sunachft auf bie einzelnen Gemeinden und dann in diefen ebenfo auf die einzelnen Dubnerbefiber umgelegt. Die gur Friaffung ouferlegten Biffern find in einem Robmen gebelten, innerbalt beffen fie durchaus erreicht werden fonnen und erreicht werben muffen. Eine weitere Rudfichtnahme tann nur in gang befonderen gallen auf Antrog flattfinden, auch Lefonders binfichtlich der Bubner, die im engen Raum und im Pminger gehalten werden muffen. Im übrigen betrögt die Aboaberflicht in den Bandgemeinden vom Qubn je 30 Gier im 3abr. Bis gum 31. Mai b. 3. find minbeftens gwet Drittel abguliefern. Biihnerhaltern, Die ihrer Ablieferungspflicht nicht richtig nochfommen, ift gunachft der Dout. halte- und ber Ginmadauder gefperrt morben. Beiterbin muffen fie fich auf Strafberfolgung burch die Stadtsattnolifchaft gefaßt machen. Es ift daber ben Giefligelholtern nicht bringend genug zu empfehlen, im eigenen Intereffe ber gesehlichen Berpflichtung nochzulommen, wenndon es an und für fich Ehrenpflicht eines jeden ift, nach Rraften gum Durchboften beigutreigen.

- Berlonal-Rodrichten. Bavifant IR. Steinberg, Ditirtaber ber Ferme Etrinberg u Borfanger bier, murbe bas Ber-

bienfiften für Rrieg-hilfe verlieben.

- Rleine Rotigen. Mitterfengert findet Sountag, nochmittigs 314 Ubr, im Bintergorten auf dem Reroberg burch die Garnifontopiffe unter Leitung ben Obermufifmeifter Beber fiott Bei einerteinder guntinger Bitterung wird die gefamte Garnifontapelle die Reigerte Wittneche und Countage ausführen.

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Derwandtes,

* Authaus. Bur u.orgen Sonntog ift im Abonnement ein Operitten- und Wolgerabend unter Leitung des Auslapeilmeilters hermann Jamer bevorieben — Das im Mat-Programm für leitungenden Fritog vorgeschene große Sonderlonzert unter Rittnirfung des Kommerjangers Anton von Root iBaricon; und bes Brof. O-far Prüdner (Birioncello) mußte auf tommenden Donnerstog verlegt werden.

Aus dem Dereinsleben.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

* "Baterlanbtider Grauenverein". 3m Sambeshaus bielt am 17. Agrit, vormittogs, unter bem Borfib ber Brine geinn Eissatelb zu Schaumburg-Lippe der Zweigverein Wiesbaden und der Berkant für ten biegierungsdezirf Wiesbaden seine Wit-gliederreriamming ab. Rach dem vom Schriftührer Ober-regierungerat Etringerum erkatteten Geschaftsbericht wurden bis Friedenseinricktungen bas Tiokonenheim, der Waiderholungspiatts am Thonfretand und tas Beteranenheim sortgesucht. Die Kriegsarbeit umfaßt bas Bereinslagarett Lauftnenfchiogden, bas Barudenlegorett am Balubef bas Soldatengeim, die Ausfunftspielle tut Rriege teilmelmet, Die Erfrifchungsfielle am Dauptbabnbot, Die Beiegertatipfeit für bie Rrieger, bas Wirfen ber Sumaruer-Abreilung bee Berins, bee Riten-Riery-Emmejiernverbunden am faotifiben Rrar tenbaus und bei angeldiofjenen Werobadener Bereins vom Reten Rreug (Edwar Auslicht) Rach bem pom Schapmeilier Generalfinful Balentiner erhalteten Raffenbericht betrug ber Bermogenebeftand am S: Tegember 1917 104 118 DR., Die Einnahmen aus Bingerrragen und Mitgigeberbeitrogen berrngen 19 573 IR., die Musgaben 7682 24. An die Berjammiung bes Zweigwireine ichies fich unmittelbar biejenige bes Berbanbes ber Barrtanbichen Frauen-vereine im Segierungeleirf Biesboben an, Aus bem bom nelluertreter ben Echriftfubrer Regierungerat Bittich erftatteten Gefcatisbericht ift berbergubeben, daß wahrend bes Krieges 18 neue Zweigvereine gegründet find und die Zahl ber Zweigereine jest ich be-trägt mit über 25 inn Mitguirbern. Die Bereine baben eine um-langreiche Artepotaligkeit entsaltet. Be wurden, jum Teil gemein-sam int. ben Mannerwereinen, über 36 Bereinslagarette mit über 2000 Bitten betriefen Bum Brede ber Bermunbetenpflege murben gegen till Giffeldwehern und eine größere Angebt Belferinnen ausgebildet Die Burforge fur tie Rrieger, barunter Die Beichaffung von Beitnochtroaten und bie Burferge für bie Ang:borigen ben Arieger hat einen großen Umfang angenommen. Babfreiche Bamme fungen nurten teranfialtet, Die ein reiches Ergebnie batten, indbefonbere bir aut Anlag bes Sofabrigen Jubilaums bes Baterlanbifden ferenensereine becoufte tete Commlung für Die ortliche Rriegefünferce mit 551-210 IR. Rach bem Roffenbericht betrug ber Roffenbefiand am 1 Januar 1917 1162 IR., ber Bermogensbeftenb 2: 427 DR Reciafirfererem Margarete Brande bielt einen Bortrag über bie Cauelinge furforpe im Rreife Limburg, Comitatorat Dr. Sugentub. frad über bie Grichrungen, die im Kriege mit ber Er-nattung unt Pflege ber Gauglinge gemacht worben find. Frau Belieiprafitent Ries v Edeurnichles oue Granffurt a. IR berichtete über ben im Marg in Berlin bom hauptvorftand abgebaltenen Ruvfus für bereineterfinenbe pur Bertiefung der Bereinsarbeit. Radmittage nurbe bie Ausstellung "Mutter und Cougling" unter arglicher Jubern befichtigt nofelbit Santideras Dr Bruffan über Welen unt Betentung ber Aleinfinderfurforge fprach

bellendet. Raum merflich bier und bo noch ein Rampfen mit ber Technif Afeinigfeiten, die wohl in furger Beit völlig befeitigt merben, die übrigene wenig beimen wollen gegenüber fo mel Schönem. Go mirfte gerabe ber Schi tonges" auferordentlich poetifch, ale Spivia Dergig wie ein Rund, due fich mute getongt bat, bie Olieber immer langfamer und ftedender bewegte, um ichliehlich auf bem Boben liegen gu Meiben, bebedt mit bem Eddeier, ber ihr gum Spiel biente. Und denn geleht ben Rabebin-Marich bon Stroug, unterftatt burch ein febr derpotteriftisches Roitum, nicht ftrene einthmifch getongt wie ibn Sonnelere Riegler outfokt, fonbern fpibbiblich gegeben, erft ledend, baun unbefümmert, fo nach Goffenbubenart" - ein Erfat für bas jett verponte. aber febr gutreffenbe Bort "gaminhaft". - Bar ber Beifall icon noch ollen Dorbietungen febr morm, fo broch er gulebt begeistert los. Und nochdem die Rünftferin den Marich wiederbolt botte, wurden die Bervorrufe und Bochrufe gerabegu frenerifd. Jebenfolls tonn Sploid Bergig ficher fein, daß fie bie Biesbadener vollständig gewonnen bat. Und wenn fie einen gweiten Abend gibt, fo wird woll in jedem, der fie geftern fet, ber Bunfch rege werben, noch einmal folden Abend gu geniegen, ber für gwei Stunden alles vergeffen macht, benn - Solvia Bergigs Tang ift Mufit.

Rongert.

Die dieswinterlichen Antluskonzette im Kurhaus dechen mit dem gestrigen 12. Abend üben Abschluß gefunden. Das Grogramm dat soft lauter altbekannte Werke, die gern wieder begrüßt wurden. Die Kurkapelle batte an diesem Abend üben deienders — guten Tas und drochte die Kusgabe mit glängendem Schwung gur Ausführung: so Webers wir prunsbaster Aitherlichkeit und keuriger Leidenschaft erfüllte "Eurboniben-Oudertüre"; so die für Bestodens undezwinglichen Schöpfendrang so beseingende "Mweite Leonwein-Oudertüre", die noch höher zu bewundern wäre, so die in vollendeter Schörcheit und Reinheit eistnablende "Unvollendete Sinjonie" von F. Schubert. Derr Rusikbirektur Karl Schuricht, der übrigens kürzlich auch in Frankfurt als Leiter des "Rüblichen Gesangnereine" "mit seiner großzügigen Direktion der Deudnschen "Johreszeiten" ungewöhnliches Aussehen erregte, hatte auch die gestern hier vorgeführten Werke mit bingedendem Eiser umfaht: ir der Biedergabe war neben der genauen technischen Durckvildung auf seine Diesernzierung des Klanos, zündende Abnehmis und warmen Andauch der musikalischen Gestieblesproche Bedacht genen wen. Der alloemeine Beisall seinte nicht ansbleiben.

"Und wie bat Ihnen ber neue Tenor gefallen?" Benn foich leife Anfragen aus dem Bublifum an "bie Rritif" perichtet werten, fo ift bas gewöhnlich ein Beichen, bag die Begeifterung nicht gar fo weit ber ift. Geftern mor fie von Stutigart ber, wo Berr Rorl Defroig ale 1. Tenor bes Boftbeatere viel gefeiert ift. Er verdient folde Ausgeichnung burch bie Bornebmbeit feines Befens, feiner Runftbildung und feines Giefchmads. Aber er ift ollerbings feiner bon ben Tenoriften, die im Kongerstool ihre Buborer - und nomentlich die Buborerinnen - obne meiteres mit fich fortreißen. Er batte auch our feine "Reiher" auf feinem Brogramm. Derr Ceftvig brochte gunochft Beethovens Lieberfreis .In Die ferne Geliebte" gu Giebor Bur biefe jeder finnlichen Erntif obbolbe, nur ven gartefter Eduperemerei bewegte Unrif fand ber Sanger gumeift überrebenben Ausbrud -, golt es nun, bos fentfüchtige Berlangen noch ber Entfernten, Die Liebeshoticoft on Bollen und Bodiein, bas belljouchgende Lenglied aber ben elegisch ausflingenben Abichieb! Aberoll erfreute ein einfoch notifrliches Empfinden und bas Bernbolten von jeber überichuffigen Gentimensolitöt. Ammerbin tonnte bie Tongebung und Mobulotionsfabigfeit bes Organs, bos in Tiefe und Mittelloge burch mannliche Conoritat befticht, noch freier entwidelt fein. In einigen Liebern von M. Strauft auch bier mar herr Beisbach ein feinnerviger Begleiter an Marier - gung ber Ganger bann mehr aus fich heraus und ließ in verichiedenen biefer nach weinger befannten, habft frimmungsvollen Gefange auch ben Buleichlag beiheren Temperamente fpuren Ob ber neue Tenor gefallen bat? Genneg: nan ließ ibn fich gern gefallen.

Den Schlis des Konzerts mochte das "Mogio" aus der 3. Sinfonie von G. Matker. Es ist jene Sinfome, in welcher der Komponist, ganz durchdrungen von den Wundern und Cfsendarungen der Gottesnatut, einer vormierend ledensbeiodenden Stimmung Ausbrud leibt. Ein fromminninges Glüdsgefüll durchslutet diesen letzen und secksten Sod, der, jeinem Kennuvert entspreckend, "Was mir die Liede erzählt" — im weichgebogenen melodischen Limien gehalten sit, sich zu pröcktigen Steizerungen erbebt und in seierlich erhaden Altorden abschließt: möchen solche Friede atwenden Klängs verbeitzungsreich in die Zufunst deuten!

O. D.

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. Wie der "B. 3." gemeldet wird, ift Alegander Girardi heute in Wien actwoben. Der Künftler batte die Amputation des linken Beines noch gut überstanden, so dos unmittelbare Lebensgeschoft beboben gein schien. Erst vor wenigen Monaten ist der gentale Schausspieler, mit dessen Schopfungen die Blütezen der Wiener Operette aufs innigste verfnüpft ist, in den Berband des Burgtbeaters getreten, um seine bobe Gabe der Eduralierung lichter Golfogestaltung den Wienern, die "ihren Girardi" über alles bedten, an flassischen Stätte zu zeigen.

Bisbende Kunst und Musik. Die Rünchener "Jugend" wird Anfang Rai eine Zeichnung des deutschen Kronpringen voröffentlichen, die dieset selbst der Schriftzieitung mit dem Bunsch übersenden ließ, sie als Titelblatt au veröffentlichen. Das sordige Watt stellt einen Soldaten der Strintruppe dor in rudiger, sicherer hattung, in der rechten hand das Gewehr unt ausgepflanztem Bajaneit. – Wag von Schillings, der Armponist der "Ranna Lisa", seierte am Freitag unter garter Gerung seinen 50, Geburtstag.

lung Wiesbabens nicht mit berjenigen fübbeuticher Stabte, gu benen bereits Maing gehört, verglichen werden. Das städtisiche Lebensmittelant ist ganglich auferfrande, Kafe zum Sächspreis aus dem freien Gerkehr anzuschaffen. Aus dem Schleichhandel barf es aber nicht taufen. Ge ift alfo lebiglich auf bie Immerfungen bes Rriege-rnahrungsamis angewiefen. Gelbitverfrandlich bleibt nichts unverfuch, um zu erreichen baf Bresbeden bei ber Kafeguweifung mindeftens feinen Be-barfsanteil erhalt. Das frührifche Lebensmittelamt hatte Ge-Tegenheit, fich an guftanbiger Stelle bewon gu übergeugen, bag bie bieber erfolgten Sumerfungen, Die lebte Rafeverteilung erfolgte am 30. Dars an einen Teil ber Bevolferung, im Rahmen ber gur Berfügung fichenben Menge anteilmagig erfelgt finb.

- Bunbertliten. In letter Beit wird bas Bublifum, befondere tie Rinder, buich einen neuen Schmindel geprellt. Ge bendelt fich um ben Berlauf von fogenannten Bunbertuben, die einen gang wertlefen Inbalt, wie 3. B. einige minderweitige Schoumbonbons aber einen Fingerring aus Biech, einige Glosperten ober ühnlichen Land enthalten. Der Breis betrogt gwifden 5 und 20 Bf. bos Guid. Die ftabtifche Breisprufungsftelle warnt ble biefigen Gefchafteleute por bem Beitervertauf biefes Schundes. Gie mird, fofern biefe Marnung keinen Erfolg bat, energisch gegen ben Unfug einschreiten und neben gerichtlicher Bestrofung bie polizeiliche Untersogung bes handels mit Gegenständen bes täglichen Bebarfs beranlaffen.

- Aleine Beilgen. Bei glinftiger Bitterung findet am Sonn-tag ben 11.00 bie 12.30 Ubt vermittags am Garmen Damm Siandmuftf ter Garnifonsapelle unter Leitung bes Ober-musikmeisters Lieber frats.

Wieshahener Dergnfloungs. Buhnen und Lichtpiele. * Thalietheater. Mr bente Cambtog ericheint in Erftaufführung Det Glim "Die Lindbetter" noch bem gleichnamigen Roman bon Mag Krebet, ein rornelmes Trame, modern in der Dondlung brachtoog in der Ausbartung unt ftelgende Channung von Aft milt. Außerdem der neue Luftsielschafter "Tropen-Roller". Die Spielzeit in gends des 16.14. Uhr rerfängert und beginnt die leste Abendoorstellung wieder um 6 % ühr.

Decem Abeater, Rirdigaffe Ib, bringt biefe balbe Bode ben Gilm "Die fterbenben Berlen", ein Abenteuer in b Miten, bagn bal ficone Lufifpiel "Das Blibnis bes Florian Rice" und einige fcone

Einlogen

Im Alnephon-Theater, Immusftraße 1, tvielt ab Samstag bas reigende Arfifeiel "Die tolle Aba", in weichem die Saupebardellerin Frönlein Aba Buffa personlich antreit. Sie batte aberal greber Griefg, der ihr wehl auch bei lirem biefigen beetidigigen Gaftpiel bestieben sein ducht ein Martis Eriebnis" berieft fic ein angerertentlich fünftierliches Schauspiel. Die spannende Hondeung erinnert fart an das Eroch-Arden-Natio. Schäne Reinröllter bestiehten bas vorzugliebe Programm.

* Die Monepel-Lichtfpiele bringen ab Comitag ben Gilm "Bu bir gebore ich", bie Bebensgeschichte einer tieinen Thoriftin. Ein entzudentes Luftfpiel. "Das Boldbermabel Beiner Durchlaucht" fewie intereffante Raturaufnahmen vervollbanbigen bas gute Pro-

Aus Droving und Nachbarichaft.

= Cocht, 18 Muril. Ein tiefiger Raufmann bat im ber-Moffenen Cabre einen Gungen, ter ibm Johanniberen aus bem Garien babt ferverlich ergechtigt Auf ten vom Bater geftellten Strafantrog erfelpte Greifpruch. Auf Berufung tom die Coche jent im Bliebenden jur Berbenblung; ober auch bier erfolgte Freifpruch. Ge murbe im Urreil berent, Gefbitbilfe fet geftattet und in ber jegigen Bein, ba es an Auffichespersonal mangele, foi fie fogar ge-

= Rabesheim. 18 Optil. Im Altee von 88 Jahren verstard kehter Dotelier Stephan I um g. Der nunniehr Berstordene mar namentlich in Turnerfreisen sine befannte Bersonitoffelt. a. Schlangendob, 18. April Das befannte Dotel "Kaiserhof". Bestigertom bes bederigen Hachters herrn Dotelier Joseph Breu for

Geriatsiaal.

we Tas nabeische Weigenmehl. Der Agent Philipp F. und feine kocken hoben eines Lages gegen einen Breit von 2 M. eur bas Pland 200 Tfant Beigenmehl keufild erworben, welches von einem Chartnur bei Etabt antwendet worden war. Das Chepaar bas Pind DO Itanie Erigeimegt teufich erworben, weriges von einem Chabitnur ter Etabt antwendet worden ibnr. Das Ebepaar ist dem Schöffenpericht wegen Dablerel mit je feche Wochen Gesatznis bestraft norden, ein Urreil, wider das ite die Berufung angemis bestraft norden, ein Urreil, wider das ite die Berufung angemistet kaden Tie Etraffammer fab nicht als erwiesen an, daß die Seute den unrechtmaßipen Erwerd tes Mebles hatten annehmen muffen: unter Preisprechung von der Anflage der hehles berurteilte sie letiglich negen Bergebens gegen die Neichs-Getreide-Ordnung jeden zu einer Geldstafe von 200 M.

Handelsteil, Reichsbank-Ausweis.

Reichsbank-Ausweis.

In der zweiten Aprilwoche läßt sich eine weitere Entlastung der Reichsbank erkennen, welche wesenblich im Zusammenhang mit den sich in großem Umfang forbetzenden vorzeitlich geleisteten Einzahlungen auf die 8 Kriegsanleihe stand. Die gesamte Anlage nahm um 248.5 Mill. M. auf 14 053.5 Mill. M. ab. Der Rückgang der bankmäßigen Deckung betrug 237.9 Mill. M. Die Bewegungen in den Anlagekonten hatten eine Abnahme der fremden Gelder um 219.6 Mill. M. auf 7876.4 Mill. M. zur Folge. Die Summe der Guthaben stellt sich also nach wie vor auf einen außerordeallich nohen Stand. Der Geldbestand erhöhte sich weiter um 50 000 M auf 2408.77 Mill. M., der Bestand an Scheidemünzen um 06 Mill. M. auf 119.4 Mill. M., der Vorrat der Bank an Reichskasserscheinen um 1.7 Mill. M. auf 13.3 Mill. M.

Abiles	AND THE STREET	
Reinfl. Festand (Restand an kurstitute, deutschein Orlde und an Gold in Facren oder Auslandamiliaren, das	1917	Freen die
Rilogramm fein zu 2786 Mk. be- rechne'i Erranter Gold	2528188000 + 1408777000 +	678000 53000
Feirt Lauren Scheine und Dariehnv- begenscheine Neren anderer Ranken	1468 468 000 - 3 543 000 +	61 097 000
Wechtelbestend, Schecks und disk- Schetzenweitungen	13884814909-	237 945 00 372 00 4 947 00
I Stekten-Pestand	1886 822 000 -	1 802 00.
Orund-Karifai	94 828 000	Maren.

Wochenauswels vom 15. April.

Berliner Börse.

§ Berlin, 19 April. (Eig. Drahtbericht.) Die Börse ließ bei zeltweilig angeregtem Verkehr eine ziemlich feste Tendenz erkennen Auf dem Montanmarkte wurden wiederum besonders oberschlesische Werte zu erhöhten

Kursen ungesetzt, so Bismarckhütte und Oberschlesisches Eiserlahnbedarf Aber auch rheinisch-westfälische Werte stelltes sich meist höher. Levhaltes interesse gab sich ferner für chemische Werte kund, namentlich die A-Gs für Anslinfabrikation, Balische Anilin, Elbertelder Farben und Ph. Goldschmidt, erfuhren recht beträchtliche Kurserhöhungen. Orientbalmaktien stellten sich im Anschluß an Wien höher. Meist schwächer legen Schiffahrtsaktien, besonders hansa Der Anlagemarkt war sehr still.

Banken und Gelimark'.

= Die Disenuto-Gesellschaft veröffentlicht im Anzeigentell der vorliegenden Nummer ihren Geschäftsbericht sowie Bilanz. Gewinn- und Verlustrochnung, worauf wir besouders hinweisen.

Industrie und Handel.

* 171½ Pros. Eherschuß. Die Dessauer Waggon-fabrik hat für 1917 nicht weniger als 171½ Proz. ihres Aktionkapitals als Oberschuß zu verzeichnen. Er beträgt 428 834 M. Ober seine Verwendung hegen Angaben nicht vor. Bei 25:

* Devisehe Waffen- und Munitionslabriken in Berlin-Karlsruhe Aus dem Reingewinn des Jahres 1917 ein-schließlich des Vortrages von 12 970 031 M. (12 655 370 M.) soll eine Dividende von 30 Proz (wie L. V.) vorgeschlagen

Weinbau und Weinhandel.

m. Bingen, 10. April. Die Weingutsbesitzer J. Landau m. Bingen, 10. April. Die Weingutsbesitzer J. Landau Söhre, Bingen a. Rh., versteigerten gestere nier 30 Nummern 1917er naturreine Weiß- und Rotweine eigenea Wachstung Erlöst wurden für 9 Halbstück 1917er Ockenheimer Weißwein 3490 lds 5900 M., 5 Halbstück Büdesheimer 3416 lds Milo M., 3 Halbstück Kempter 3720 bis 4810 M., 1 Viertelstück 5020 M., 4 Halbstück Binger 3840 bis 4426 M., zusammen 86 400 M., durchschnittlich das Halbstück 4022 M., 1 Halbstück 1917er Ockenheimer Rotwein 3200 M., 1 Halbstück Büdesheimer 3410 M., 6 Viertelstück 1000 bis 2720 M., zugammen 19 920 M., durchschnitten stirk 1000 bis 1770 M., zusammen 19 920 M., durchschnitt-lich das Hulbstürk 1984 M. Der Gesamterlös stellte sich für 28 Hall- und 7 Viertelsiück auf 106 380 M. ohne Fässer.

Marktberichte.

W. T.-R Rerliver Pforluktenmarkt Berlin, 19. April (Drahtlericht.) Whitrend Sanige reide im hissigen Produkterverkehr ziemlich in den Hintergrund getreten ist, zeigt sich für einzelne landwirtschaftliche Sämereien noch Nachfrage, so besonders für Serndelin und teilweise auch für Spergel. Reckles sowie andere Kles- und Grassimoraien sind infolge vorgeschrittener Jahreszeit vernachläsigt und reichlich stigeboten. In Santhülsenfrüchten bielbt das Geschäft schwierig. Von Heu, Strob und Ersatz futtermitteln ist richts Neues zu berichten. Das warme Wetter der letzten Wochen hat die Vegetation sehr zefördert, so daß man auf die baldige Zufuhr frischen Grünfutters rechnet. futters rechnet.

Die Morgen-Unsgabe umfaßt 8 Seiten

bantidriftieiter: M. begerbort.

Berantwortfich für beniche Bolitet ft. Degreborft filt Antaubebofitig. De past. R. Storm. fat ben Unterhafentanteit: E i Ranen bort ich Buttrichten aus Bereitaben, ben Buthbarvegeten Gentelbat und Seieffanen ft. Bofadert fde Soort 3. S. B. In. idt ben Cantentritt. E es iur bie Bugengen and Refaurer b Tornauft, amrich in Wersbaben.
Drod und betleg bet & Schriften bergichen bof Bulbruderet in Metbaben.

Corrditunbe ber Schriftleitung: 18 6i8 1 Ube. Tückt. Waschmäden oder Arau gegen beden Lodin gesucht; wird event, auf Waschmenardeit au-nelernt. Wiesch - Anitalt W. Mund, Michinrafie & Laufmädchen u. Lehrundch, aci. Gerfiel u. Israel, Langgaffe 19, Laufmädchen

Stellen-Ungebote

Beibliche Berfonen

Raufmanntides Perfonal

Bertäuferinnen

t. Sous u. Auchen-geräte, facioundig. Einiritt I. Wor ob. I. Aunt. gefucht. Schrift. Angebete unter S. 603 on ben Togol.-Berlag.

Vertrauens neuung

Unftand, junn, Mabden, gut empfodien, gum Gert. u. gur Erl oller ichritt, u. fonft, vort, Arbeiten in Antiquitäten-Gelchift vel. fevent Jamilienanschluft). Selbitacidrieb. Cffert. U.

Gewerbliches Berfonnl

Arbeiterin

gegen boben Lobn für mein Koitumatelier gel, Prau Kriebn Gerftenbauer Gleben, 8 Bifbelmftrabe 8,

Taillen-Rockarbeiterinnen u. Zuarbeiterinnen f. dauernde Stell. ges. J. BACHARACH.

Selvaandi e Caiuen-Buarbeiteringen fucht Dartmann. Dau, Geofe Burgftrafe &

Mehr, Taillenarbeiterinn, bei bobem Lobn für bauerub arindit, Damenidineiberei Debus, Hm Momerior 5,

Buarb, für bauernb bei gutet Begantlung ge Beider, Franfenfite, 21. gei

fucht Flechiel, Jahnftr. 12. Lehemäbchen f. feine Domenfanetherei nesucht. Horms . Schoof, Blückeritroke 4. 1.

Bur 2-3 Tone mödentl. eine Weißgeug-näberin und Maidinen-ficoferin gelucht. Sotel Schüpenbo

Anm Musbeff, b. Wafche u Rieibern Rrau ob. Bri. gef Mauritiusftt. 1. 2 L

Seelin, Wei fenburgitr. 3. gefucht Remonte 22, 2, Ceffell. Zeifeuse

nach Geran

(Franfreich) gefreit. Abreife Betty Ringenthal, Deftrich im

n. Mabd. f. b. Bugein arbi. erl. Edernforbeite. 3

Ginfames Rinderfranlein ober befferen, Banemabden an 3141, Rinh s. 1. 5. nef, Rirdnaffe 20. 3.

Rinbermabden, bas auch im Saust, mit-bilft, ber foferi gefucht. Rarl Weaner. Mufeumftraße S.

Bef. fof. ob. fpfiter ein hindermadmen

gu 4 Kindern, Br. Direftor Bennerini, Ropellenftz, 51 Zelevbon 4327. Servierfräulein, netvanites, jucht Sotel Bilbelma.

Webt. Taillenarbeiterinn.
bei bobem Lobn für bouerub arindit.
Damenischneiberei Debus.
Min Mömertse b.
Kodarb. v. Lehrmäbchen geine die den Kinder 3 kand.
Kodarb. v. Lehrmäbchen geine die den geine kinder 3 kand.
Kodarb. v. Lehrmäbchen geine den geine den

Erftes bief. Dotel fucht nuch im Einmoden erfohr.

Cheffochin

Aufdriften mit Zeugnis-abfdr. u. Gehaltsanfpr. u. L. 603 Zagbi.-Beriog.

Ciat. Ködin

gefindit aum 1, Mai für Frembenbeim in Langen-ichwalbach, Babmeg 2,

Reinburgerliche

melde Dousarbeit über-nimmt, gegen boben Bohn pefucht Bismardplat 5,

Röckin, bie auch Hausarheit über-nimmt. aum 1. Mai ober ipäter pegen hohen Lohn aci. Borauipr. nur von 8—12 borm. u. 6—8 abbs. Luitenitraße 6, 8.

Beitöchin

für größeres Bier-Reftaurant nach Mains fofort ober falter gefucht. Off. m. Schnenforüben unier I. 5282 on D. Frenz, Ann. Erp., Mains. F.6 unier A. 5282 D. Freng. Erp., Maing.

Beilochin genfint Counend, Str. 80, Benfion Geplanabe.

Beff. Etubenmädden, welches etwas bügein und nähen fann, gum 1. Rai gefuckt. Borguitell. nochm. 2—4 u. abends 7—9 Uhr. Biebricher Errahe 24, B.

Bimmermadden Sanatorium Dornbluth.

Almmermäbchen, Rüchramäbchen gejucht. Sonnemberger Straße 80, Beniton Explanabe.

Gefucht für fofort tudt, Rimmermabden, Ganttochter, Dornerberentel, Gennenberger Strabe,

Bimmermädden nel. Bermania, Sonnen-berger Streke 52.

Danemadhen bei gutem Lobn u. Gffen gef. Babbaus aum Rrans. net. Sabans aum Krang.
Saudmähdten,
tildrig, welches Liebe gu Kindern bet, nach Pulba gefucht. Nich. Gerichts-itrake 7, 1.

ein gewandt, Causmabd., bas fervieren tann, Gute Beugniffe erforberlich, Connenberger Str. 15.

h anoma och en für fofort gefucht. Dafe, Burerl. hausmädden

in ft. ftillen Soushalt bei bobem Lobn zum I. Mai gefucht Weinbergitraße 8. Bucht, Diarchen für Rude u Cantarbeit gum 1. Wal gefudt. Dr. Madler, Abelbeibite, 22,

Geiuft aum 1. Mai tichtiges Alleinmfibchen. Rittershousitz. 10. Billen-falonie Abolfsbobe. Tudt. sovert. Mabden gefucht. Raberes Saufer, Priebricktruße 10. Aunges faub, Mabden gang ob, tagsüber gefucht Raifer-Arafting 47, 2 L. Thairiges epangel.

Alleinmädchen

gefucht per fof, o. 1. Mai. Ebrift, Raifer-Ariebr.-Ring 68, 3, Tact. junges Mabden, welches bitnertich toden toun, in fleinen Sausbalt gefucht. Frou Dr. Mener, Tricionditrage 15, & Tucht. Mabchen, m. foden fann u. Daus-arbeit verrichtet, pefucht. Schiller, Gr. Burgire. 12.

Befucht befferes tüchtig. Milciumadhen ertabren im Sausha't, w.
cuch finderlich ist lein Kind) bei hodem Lohn, Borantsellen 10—11 und 2—4 Uhr bei Uelben, Kitolobur, L

Tucht, ehrl. Mabden g. 1. Der gefucht Emfer Strafe 20, 1, 8-5 Uhr. Alleinmähchen au awei Berfonen bei gut. Lobn gefuckt Beicheld-berg, 10, Part.

Glefucht & 1, ob. 15, Mei anitandines, feubetes

Mädden,

bas felbständ, autbürgert. focht u. Sausarbeit über-nimmt, bei bob. Lohn in ninunt, bei bob. Lohn in einem Billenhaushalt in Blebrich a. Ab. Bafche aufer bem Daufe, Daus-madden vorhanden. Off. mit Bild. Zeugnidabider, und Lohnanfpricken an Frausein Dorn Scineiber, Biebaben, Abeinitt. 2., Sotelreitswurant Sogel.

Tüchtiges Mle mmädden nach Waing, bad fehr gut-buten tochen kann, Daus-balterbeiten verlieht, wird mit 60 Mt. Lohn in aute Sielle gefucht. Dr. Mann, Konkallein, Daus Lims jäglich vorm. 2 Sib. für

Tückt. braves Mäbchen gegen hoben Lobn noch Schierftein gel. R. Wickb., Wallufer Straße 7, Bart.

Einfaches Mabdien, nicht au jung gefucht Bleichstraße 21. Bart. Tucht, alt. Mabchen fucht, M. Letichert, Bauf. bruftnenftrage 10.

Bür rubigen herrichafil, Saushalt (swei Berfanen) durchaus felbisändiges

Rüchenmä den

bas and etwas daus-arbeit übernimmt, per falb nach Elverfelb ge-fucht. Aveitmädden bor-banden. Edirifilide Off. od. periönliche Boritellung Saurdian u. Sonnton, von 2—4 Uhr. Dotel Itale. Bladbaden, Simmer 32.

Ruchenmaben fofort gefiedt, ober Spul-frau. Maurittubitrage 16,

Küchenmöben bei hobem Lohn gesunt. Dotel Reichspolt, Kilolad-trabe 16/18.

Gin Epllmädden gefucht. Lohn 60 Mart.

50 Blart Lehn, Radden aum Gelderr-ipilien u. etwas leichter Sausoweit. Teillagarett Alberta . Bottel. Sonnen-benger Strake 20.

Mileinftebenbe Fran ausiber gefucht. Gefd Streuft, Webergaffe 1. Beffere in Ariegerafrau, die toch i., au eina. Dame toch ib. aci. Mbeinfre. 85, 2 St., vorm, 9—12, 3—6.

Schulenti. Mabchen für leichte Doubardeit u. aum Aaben tanskilver aes judy, Arou Ahr. Alooitadsitrafie 11, 4 Treppen.
Schulenti. Mäbchen tond iher dur Dilfe im Doubhalt gefincht. Weder, Dachmaperitraße b.

Renn ober Mähmen tänlich berm. 2 Sib. für isichte baundawielt gefucht Schrielltraße 11. Bart. B. Erfr. m. Stundenfe. soi. fleiß ehtl. Stunden-izen gefucht. Bebbold. Emfet Stroße 24.

Tüdt, Monatöfrau od. Mödden für I. Moi v. 7—1014 bei gut, Lehn gefucht Karistraße 38, Le Monatoft. 1—2 St. vorm. au finderfosem Ebenaar gesucht Ledritraße 19. P. Wonatofrau ob. Mädchen ges. Aubesh. Str. 42, 1 r. (ine tildt. Monatöfrau (.Röbden) gegen guten Lohn auf 8-4 Stb. gef. Schierfteiner Str. 18, 8, Frau Refter Bletor. Orb. faub. Wonatsfran um Tribbenbuben ge-ucht. Rab Longgaffe 18,

Monatstran eb. Mäbchen au 2 Damen i 2-3 Stb. borm gel. Borior. borm, bis 3 u. oberbs n. 7 libr. Milbelminenitrahe 3, 2. Bubfrau für einige Mergenfrunden a Ledenbuben ges. Lohn 30 Kl. monotl, Drogerie Bode Agumsitzabe &

Bieebabener Gifengieberei Schumacher u. Start.
Orbentl, Dausbiener und Bader fofort gefucht, Bilbelm Doder, incht. Birthelm Schillerpins 2. Sansdiener gefucht bon Anguft

Laufmabden ober Aunge, wenn auch ichnivitlichtet, für balbe Tour forest grfucht. Alb. Driefch. Dafnergasse &

Mannliche Berfonen

Raufmannifdes Perjonal

Unwalts-Cehilfe

ober Gebilfin, Mafchinen-idreiber, gum t. Mai gef. Auftigen Dr. Geffert, Rifplasteraße I.

Gewerbliches Berjonal

Tunder. Anftreider

Damen ducidet

fot, gefudt, Dt, Wiennnb, Zaunveitraße 13,

Enunverrape is,
Schneidergehilfen fucht Piechiel. Jahnite. 12
Tückt. Artieurachilfe act.
I. Bornheimer. Schula. L.
I. Mann ob. 1. Dame tann die Bhotogrowbie ets fernen ber Kumbler, Wils heimitroke 18.

Wilfearbeiter,

fraftige Leute, fowie ein Edmeiger für unferen Giefereibetrieb fofort ge-

Bille u. Boblinann

Wilbelmitrage 44 Lijtjunge

wirb fol. aufgenommen, Datel Spiegel, Rrangplat. Rraftiger braver

Bunge ofe Rommiffionar aum fo-fortigen Gintritt gefucht Botel Moje

Stellen-Geiude

Beibliche Berfonen ufmännifdes Perjonal

Fräulein, die Hambelsichnie be-hat, lucht & 1. Mai bei itrig, Bergüt, u. 8. 595 Tagbl. Bl. Junges Mabden, faufmannisch ausgebilbet, fischt Stelle als Ber erin oder ouf Buro. n. B. 603 Lagbi.-Bi

Gewerbliches Berfonal Gebilbetes tüchtiges

fucht in frauenlot, Daus-balt Stellung, Offert, u. B. 305 Tagbi. Berlag,

Alleinstehende

dan siebiten in franculof. Daushalt ober zur Gesellsichaft, Reisebegleitung ob. Bilege einer leidenden Dame, Beites Zeugnis dorhanden. Die u. E. 603 an den Topol-Berlag.

Suche v. 8—12 Monatöft.
Lenz, Enerienanistrage 9. Saub. Frau f. Monatoft. für morgens u. naden Frankenstraße 3, 2 St.

Buverlain er Mann

Vorarbeiter od. Einrichter

A. Stuttmann & Co.,

Offenbach a. Main, Bafferhofftr.51

2 Simmer.

2-Bim. 29ohn. mit Ruche

Renberg 6 8-4 gim. u. Rude an alteres Che-paar auf fofort au ber-

5 Bimmer.

Luzemburgpl. 7, 1, berrich 5-8.-38., B., Erk., Boll. u. r. 8b. f. o. fp. R. 2 r.

7 Simmer.

000000 Rue Arat, Spe-gialiften, Buro ob, bergleichen 706 Rheinstraße 38 (Borgarteni.) 1. St.

fdreag gegenüber b. nifenplat, berrich. Rubehör preisw, p. 1. Oft. an vermiet. Rah, im Bure ber Beinhanblung baf. OPPPP0

Laben u. Gefchafteraume. Luifenftr. 17 Lab., ev. 28.

Wohnungen gimmer-Angabe.

Riehlftr. 6, D., Bohnung.

Mablierte Wohnungen. In berrich. Billa mit gr. Garten elegant möblierte

5-3im.-Wohng.

lebt, auch unmöbl, ober teilweife möbl.) au verm. Rüche. Bab. Eleftr., Tei, vorh. Angujeben 41/2-6 Mainger Str. 17. Bart.

Mabtierte Simmer. Manfarben se.

Abelheidite de Si. 2. St., mödl. Kim. m. sep. Ging. Bleichstr. 26, 2, 2 mödl. S., a. ineinanderg., 1. 5. Kl. Burastr. 1, 3, at. sch. mödl. Edzim. s. 1. Rat. Karlftraße 6, B., etinsak. Rasikan. Karlftraße 6, B., etinsak. Rasikan. Karlftraße 6, B., etinsak. Rasikan. Karlftraße 7. Frischmeltende Ziegen mit Lammer von Kilgen. Karlftr. 37, 3 i., m. Mis. Luisenstr. 5, 2 r., mbl. 8. Moribitr. 11, 1, dehagl. Simmer mit oder abne Kenison 5, 1. Mai. Dranienstr. 15, 1, at. Sim. zum Addeleinsiellen.
Abeinstr. 68, 1. Alleefette, 2.—3 elea, mödl. Simmer mit Oddram. Riechstr. 19, 1, Echwal. Riechstr. 19, 1, Echwal. Sick is sook. Sim., das u. Elestr., odne Bedien., mödl. oder mmödl. an rub. anständ. Berson soots bil. s. d. Komeeber. Rambod. Luisenskers 8, 3 r., g. m. dim., m. d. Bemt. dried. Rambod. Universaße 14. Reuer Trauer-Rapothut i. 10 Mt. zu dl. Echwister, Gelenenitraße 1, 1. Mbelbeibftraße 51, 2. Gt.,

Dame

mittleren Alters, welche ighrelang ihrem eigenen Haushalt vorstand, such vaffenden Wirkungsfreis,

Männliche Perfonen

Gewerbliches Berfonal

Frau mit gut, Empf.

N v. 9 Uhr Beschäft.

1. u. 2. 244 Togol.-Bi.

Off. u. O. 603 Togol.-Bi

Wir fuchen jum fofortigen Gintritt

für Spiralbohrerfräserei

Spiralbohrerfabrit

Tel. Offenbach 1891.

Taunusstraße 64, Eth. 8, möbl. Zim. m. Koffee 25 W.f. u. m. gut. Benf. 150 W.f., an Berrn 3. b. Bermietungen

Beere Simmer. an alleinstehende ätere Dame zu berm. Aäheres Kransplat 1, 2. Einzu-feben von 9—12 vorm. Albrechtfir. 11, 1, fcb. I. 3 Oranienstr. 35, Meb. 1 I. 1 Manj. auf 1. Mai g. b. Nauenth. Str. 5 1 gr. 8. 8 Simmer.

Mietgejuche

Junges Ehepaar fucht sum 1. Juli schöne 2-Sim.-Bohn. mit Lubeh. u. Gas, Boh. Breis-Off. unter 3. 602 an den Logol.-Berlag.

3-Rimmer-Bohnung, möglichit mit ffein möglichit mit flein Laden, auf I. Mai mieten gefuck. R. Rond, Oberurfel (Taunus);

Alleinstehende Fran jucht möbl. Ermmer gegen etwas Gogendienst. Rah. Kromfenste. 25, Stb. 1 r.

Gine altere Dame

mit Stüse sucht ein einf.
möbl. u. ein ummöbliertes
Simmer. Südseite, in
nuter Lage u. rus. Hause
mit boller Bension i. Br.
von 200 Mt., sonn noch
vereinbart werden, od. a.
Rittasstiich u. Benus. d.
Rittasstiich u. Benus. d.
Rückerstiich u. Benus. d.
Rückerstiich u. Benus. d.
Ruckerstiich u. Beris
unter 3. 601 an den
Lagel. Berlag.
Aleinere Kabrilaniege

Rleinere Fabrifanlage n Umgebung Biesb. zu in Umgebung Biesb. zu wieten ebil, zu fanf. gef. (Gifenbrande). Off. unt. S. 7389 an ad. Frens.

Fremdenheime

Vennon Miranda

Bute reichliche Berpfleg. Sim. mit Benf. von 8 M. an Nabresgafte Ermaß.

Bertaufe

Brivat-Bertaufe

Ginige garn. Strobfüte

Rinberhut gu vert. Dobimein, Weilfitt. 10, S. Selbftunterr., Meisebe ftin, Realgomnaf. A. Ruftin, Realgomnai. A. 150 Oft., neu, zu verf. Toennede, Blückeritz. 42

Mifrostop

n. Eleftrifier-Myp. gu vert. Deumann, Rirdiaffe 22, 1. Reifibrett m. Schienen u. Bimfel (47×57) gu bf. Galonefe, Wellritiftr. 20, 1

Radals-Stügel Mabag.) mit eingebartem Kunithrei Apparot, eine Bronze-Schreibtischlamba. Kasen-Rähmaschine zu pt. Bennarint, Kapellenitr. 51

Beige pu berf. Rab, Gerfienberg, Dobbeimer Str. 108, 1 r.

Aunfigegenfände (Beiendtungskörper)

au berfoufen, nur on Bribaie. Angufeben von 12 bis 2 Uhr. bei Buch. Dobbeimer Strafe 8, 1. Emprua-Teppich

3-4 Mah. Bliderider, arob. Salonfpicgel billia, Geelbad, Bluderftr, 19 %, Bollftand, Schlafzimmer mit Kedern u. Konofmatt. au berfaufen. Gartgen, Oranienstraße 82.

Gut erh. vollständ. Bett zu vert. Bopp. Caftell-ftraße 3, 2 L. 12—2 Uhr. Gebr. Bettstelle an vert. thrift. Ablerfir. 33, Let Giferne Bettftelle

mit Matrabe zu verf. Erinderg, Rauerg 17, 2. Ein Bettstelle, noch gut erb., in. Sprung-rahmen platbalb. zu bl. Ebenia, Adlerfir. bb. 1 r.

Ebenig, Ablerftr. b6, 1 r.
Giferne Bettstellen
u. Kinderbett au verk.
Schoefer, Mains, Str. 38.
Beiblad, Kinderbett,
gut erb., zu verk. Seivert,
Bliderstroße 33, 3 r.
Bettrabmen, 1.85 fang,
0.92 br., einige Gartenitible, Trogbabre vill. zu
v. Lamberti, Steing, 11.

But erhaltene Sachen, Bolire kröbel (Sofa, swei Seffel, det Stüble), Litch, Tevpich (3×2), Sviegel, alt. Matr. Bett. Schaufelitubl. Ofens u. Bettifdirm, Blumenitänber. Bobiserbesen, alles preiswert zu verf. Sandl. verb. Schief. Dartingitraße 8, Bodop. I. fleines Cofa ju vert. Sdi. Schlaffoia ju vert. Bang, Sallparter Gir. 7

Luthertifch, Gidenhola, Buderregal m. 2 Ceiten-ichtanichen vf. u. Kamele, Knifer-Friedrich-Ring 14. 2für. Lieiberichtant,

Tifde u. verich., aut erb., bill. zu berf. Weismüller, Albrechtitraße 14, Fris. Div. Schränfch. Rom. pf. Weber, Rifolasitr, 16/18 Gisfdirent gu vert. Breufch, Locelenring 5, 2

Liur. Eisicht, waserb, verichlieftbarer Bascheiad, reinseib. C.-Regenschirm, alles gut erb., zu vert. Kempner, Wüllerstr. 6, B. Angus. Sonntag b. 3 Uhr.

Laben-Einrichtung für Kolonialw., in dunfel Eiche, gut erh., preiswert zu bert. Koch, Wwe., Hafnergasse 17.

Laben-Einrichtung, weiß mit blau, f. 280 Mt. au bert. Sauer, Biebrich, Bainzer Straße 10. Bogeltafinftanb., n. pol. Bogner, Geerobenftr. 2 gut erh. Rähmafdinen zu verf. Aumb, Friedrich-itraße 29, I r. Gut erh. Dezimalwage mit Glewichten zu vert. Rau, Wellripftrage 16.

Dezimalwage mittl. Gr., m. Gewicke zu verf. Emil Fischer, Bilbelmitroge 12.

Gut. 4.8oft-Affumulater für 15 Mt., 3 Mtr. lange Rabne m. Stange 6 Mt. Logaube, Sedanitraße 18. Gut erh. Halbverbed pf. Brand, Moribitraße 50.

Swei Fahrwagen, verfct, Keberrollen, Lood-wogen, 1 Gig. Gefckäfts-wogen au verf. bei Beckt. Delenenstraße 4.

2rab. Gefchäftswagen, geschioffen, zu berf. Darr, Bellribitraße 27, Laben. Gut erh. Alappmagen vf. Dood, Johannish. Str. 4. Rinberwagen zu berf. Ruoff. Abelheid-itrahe 88, Oth. L.

Gut erh. Rinbermagen, r. faft neuer Kinderfl. pagen zu bert. Bord Samafb. Str. 42, Sth

Ovel-Gerren-Jahrrad Rr. 2, mit 4foch lleberi,, chne Bereifung zu verf. B. Baubel, Bierftobter Baubel,

Gint erb. Rüchenherb ut.

Glegante, faft nene Salon=Garnitur im Empire-Stil, Dabagoni, blaue Seibe, be-ftebenb aus Tiich, Copba, 2 Geffeln, 2 Stufeen,

Mlasffrant, Er ftol -Lufter für eleftr. Licht unb Fenfterbeforationen abzugeben. - Befichtigung vormittage. Sandler verbeten. Billa Weftfalia, Eltville.

Sandler-Bertaufe

Daubennete, edit Saar, u b. bill. Br. Gteiner au d. bill. Br. Steiner, Saifenfir.46 Embf. aut erh. Möbel aller Urt. Eisidranfchen, Kranfen Mahrituhl aum Gelbitfahren bill, zu bet-faufen. Krau D. Beirh, Bleichitraße 23.

Bu bert. 50 Beniner gute Beitungen aud tl. Quantum, Bartie krage u. Sinmachs. Mder, Bellristtraße 21. Telephon 3930.

Raufgejuche

Gin leichtes Bferb für Rolle sosort zu taufen nesucht. Basch - Anstalt Lidel, Rambach.

Zadelbundin, rafferein, jung, au faufen gefucht. Schmidding, bei Jung, M. Burgirage 2

Brillanten u. Perlen Leuchter, Gervice, Bofale, Beftede fauft gu hoben Breifen

Rosenau

Martiplan 3. Samualagen, -B Diand deine -Brillanten, Uhren ufm, tauft gu flaunenb boben Breifen

Fran Großhut, Bagemannite 27,1 2 4424 Piandidjeine

Beillanten, Schundsachen, Bestede, Service, Uhr. usw. fauft zu ollerhöchsten Br. Stummer, Reunasse ih. 2. Rein Led.

Ballugebille in jeder Koffung, sowie Reinplatin sauit die amt. sich berechtigte Auffauf, die Kritesmetall-Alt. Get. Fran G. Rojenjeld, 15 Bagemannftr. 15.

Bahngebiffe wie Blatin, fauft

Lagerhalle

mit Krananlage om An-frelug Sieis Biesboben-Beft auf 1. Juli od. später zu berfoufen.

Gesta Schafer u. Cs., Frantfurt a. D., Stifffirage 10, 1. Stod.

Grube Biegenmift wert.

ju boben Breisen die amt.
lich berechtigte Aufläuf.
Fran Großhut,
27 Bagemanufir. 27, 1.
Schulbücher f. 7. Schuli.
(Rittelichale) gei. Bismardring 31, Schrier.

Bir faufen Markensammlung gegen bar. F200 Bhillpp Bofact & Co., Berlin C., Burgfir.13

au faufen gefucht. Rat Cors, Frankenitr. 25, Sit Manbel. u. Gitarre gef. Dahler, Sahnitrage 34, B 2 Kallenschränke

1 mittelgroßer u. 1 großer für Bücher zu kanfen ge-fucht. Aur ichriftliche An-gebote mit Vreis und Beidreibung an Lobmann bei Buttle, Reroftr, 36. Bett, gut erhalt. Diwan bon Bribathand zu faufen gefudt. Romer, Zimmer-mannitraße I. 2. Stod.

Wiöbel

oller Art werden sin böchten Preise angetauf Klein, Coulinftraße 3. Telebhan 3490.

Vilte Robbaare Mobel

su fauf, acf. D. Pannen-berg, Balramitrabe 27. Muegetammte Saure für Kriegeinduftrie, nicht gewidelt, I. gu bodit. Br. Steiner, Quifenftrage 48.

Gasbabenfen; aut erb., zu foufen A. Förster, Spiogel-

Rotweinflaiden % Liter, fauft Brunnen-fontor, Spiegelgaffe 7. Sett-, Weintorte

Alaiden, Lumben, Bapier, Safenfelle, Robbaar ufm. fauft flets Sch. Sfin. Bladeefte. 6. Tel. 6058. Dafenftall zu fanfen gef. Uhrig, Dambachtal 2, B.

Briefmarken-Sammler

Rapitalift fucht auf feiner Durchrei'e für 200,000 M grobe Commlungen, Aaritaten, fpegiell Sinterfallenichaften ju guten Breifen angulaufen. Bermittler gable hohe Brovition. In Paul-Referengen Gest. Offerten nebft Breis unter "Kern", gotel Marquart, Ciutigart.

Edreibmaschinen

Continental, Abler, 3beat, Unberwood, Ctoewer, Emith Bremier, Urania u'm. cegen fofortige Bergabinnt gu Taufen gefucht. Off. mit Breis an Muller, Fertramfte 20.

Antiquitaten -sowie Möhel, Gemäld-, Perzellane, Fupferstiche, Skulpturen, Miniaturen, Peritaschen kauft zu hohen Preisen

L. Heinemann, Taunus-tr. 39

Antiquitäten

fomie Gemalde, Dibbel, Berfer Teppiche, Borgellane, Anvferftiche, Miniaturen tauft gu bochften Preifen

Luftig, Tannnefrage 25. Telefon 4678.

Zahle hohe Preise!

Bin ftets Roufer bon gebrauften Mobeln aller Art, cing. Simmern, gang. Wohnungeeinrichtungen, Tompt. 9 diaffe, Bianos unb Raffenichranten bei fofortiger Raffa.

August Reininger's Gelegenheitstäufe Wellrinftrafe 37.

Schlafzimmer u. Rüche,

auch einzelne Mobel, fauft gu guten Breifen von Brivat

Fr. Vogel, Bleidfrage 15.

Immobilien

Immobilien-Berfaufe

Moderne Billa

mit Dbit- und Gemufe-

mit Obst. und Gemüsenarten zu vertausen.
Inlius Anstadt,
Abelbeibstraße 45. Stb. 2.
Serrschaftl. Villa,
8 eled. Lim. m. Ball. u.
Beranda, reichl. Indehör usw. ar. Obst. u. Liera.,
Bachul. Str. zu df. Lih.
u. K. B. C. 100 positios.
Berlouse meine

Billa (Landhaus) mit Garien, berel gefunde Lage, unter gunftigen Be-dingungen, Gefl. Anirag, u. B. 589 an b. Laght.-B. 3wei-Famil. - Billa

(2× 5 Zim.), neuzeitlich einger., mit schön. Obst-u. Ziergart., Käbe Bahn-hof, für den bill. Breis v. 58 000 Wt. zu derf. Anfr. u. B. 602 Tagbi. Berlag. Gin Gartengrundstäd. 54 Kuten groß, ein Teil mit Obst. dereswert zu derf. Dobheimer Str. 111

Immobilien-Raufgefuche Dob. Ginfamilien-Billa an ber Biebrider Strafe ober Umgebung, mit Seigung, Gas, Gleftr., fo. fort zu faufen ges. Aur ichriftl. Dif au Julius

idrifil. Off. an Julius Miliadt, Abelheibitr. 45.
Mod. Billa an der Humbelbeiter. 45.
Mod. Billa an der Humbelbeiter. Mainzer., Frantfurter Straße und in unmittelbarer Umgedung zu lauf. gef. Aur ausführl. idrifil. Off. werden angenommen. Aulius Miliadt, Abelheidstraße 45, Stb. 2.
Wir juden F4 vertäufilme gaufer

on beliebigen Bläten mit und ohne Geichäft, behufs Unterpreitung an borge-merkte Läufer. Befuch durch und foitenlos. Rur Angebote von Selbiteigen-tümern erwünscht an den Berlag der Bermiet- und Berfaufsgentrale, Frank-furt a. M., Sanfahaus.

Bagtgeluge

Rleeader au pachten ges. (Tel. 411). Gebr. Reugebauer, Schwalbacher Strafe 36,

> Mleeader pachten gefncht. Frorath, Kirchgaffe 24.

Unterrior

Gept. Mufillehrerin erteilt leichtfaßt. Alavier-unterr. m. 4 Mt. Tiol.. Mand.., Lauten., Gitar.. Itherellnt. m. 5 Mt. Il. Gefangunt. m. 10 Mt. a. Abendunt. lleben gestatt. Anmeld. Dienst. u. Freit. Wilkelminenstraße 8. bt. Mfademifer, m. la Ref.
rt. bill. erfolgt. Nachhlite.
Dfi. u. U. 579 Tagbi. BL
Staatl. gept. Lebrerin
rt. Arbeitsit. u. g. Rach.
R. 20 Mf. A. Tgbl. B. Vo Mavierunterricht

rt. tucht. Rlavierspieler. Counusitrake 64. Wib. 3. Berloren . Gefunden

200 Wif. Belohunna!

Damen Blatin Uhr-Armband mit Brillant-franz an samarz. Motro-Band, am 18., mittags 12—1 Uhr. zwischen Er. Burgstraße, Bilbelmitt. u. Taunusitr. (Boitomt) verloren. Abaus. gegen obige Belohn. im Kund-buro, Bolizai Brafidium, Ariebrichitraße.

Dreireihige rate Rorallenfette bon Lyseum II b. Rheins itraße 108 berl. Wiederbr., aute Belohnung, Pforrer Schloffer, Abeinftr. 108.

Gefchäftl. Empfehlungen

Weindie

aller Art mit nachweisbar beitem Erfolge werden aufgefertigt. Beimer, Wiesbaden, Friedrichftr. 8,

Diesbaden, Friedrickir. 8.

Transporte

der Rolle, einzelne Bentm.
Fodien, Kofs, Muslad, w.
Bagan, deforat. Ludwigitrake 6. Telephon 2814.

Am Ausstahren

von Baggons u. dergl.
empficht fich zu billigen
Breisen. Güttler, Dohk
Etrake 121. Zel. 3896.
Robien usw. m. gefahren
Ableritrake 35. deb. 3.16.
Imgeaben von Gärten
sowie Meuanleg niumt fomie Reuauleg nimmt wieder an Gartn. Revien. Romerberg 9/11. Oth. 1.

empfiehlt lich im Aendern bon Meidern, sowie An-fertigen von Kinderst, in 6. Saufern. Off. unter M. 603 a. d. Togabl. Berl

Cleganie Ragelpilege.

M. Bomershelm, Tobheimer Strafe 2. am Refibens-Theoter.

Jad. Smönheitspflege Mivi Smoli, Sanvalbacher Str. 10, 1, Soonheitspflege!

Dora Bellinger, Schwal-bacher Strafe 14. 2, am Belibens Theater. Chionheitopil, Ragelpft. Prieba Michel, Taunus-itrage 19. 2, am Rochbe. Gig. hand-fußpflege von 11-8 abends; bai, franz Std. Ar. Effriede Meber, Kirdigaffe 19. 2 L



Lagerung gang Bohnunge-Ginrichtungen u. eing. Stade. An. n. Libfuhr von Baggond. Cheditionen jeder urt. Edweres Laftinhrwert. Lieferung bon Cand, Ried und Gartentles.

Speditionsgefellinaft Wesbaden G. m. b. o. une Abo ffrate 1, an ber Rheinfrage. Richt gu verwechfeln mit anberen Firmen 872 Teichhon 872. Telegramm-Abreife "Bromtt. Gigene Lagerhaufer: Aboliftrage I und auf bem Gater-

bahnhofe B eibaben-Beft. (Beleicanichluf.)

Berichiedenes

Erfinder

incht ebeldent. Berfönlichfeit aur Unterstützung u.
Berwertung von 6 Andaraten mit Gewinnanteil.
Gütige Offerten u. F. 603
an den Tagbl-Berlog.

S. f. einige T. m. Gin-u. Zweifp. gu fahr, Rober, Mainger Str., Safengart, Bribat Entbinbungsheim. Lieben, Aufn., maß, Br. 3r. L. Bornberger, Deb., 1ett Gutleutstr. 19, Ede Beferitz, n. Optb., Römer Rr. 2366, Frankfurt a. M.

Rinbergarten für 4inhr. Anaben gefucht. u. Krofigt, Rieififtraße 6.

Gfir einige Beit gu mieten gesucht g. erh. Möbeleinricht.

Salon, Speifes. je ein Schlafs, au 1 u. 2 Betten, Reichliche Bergutung und Referengen w. negeben. Ang. u. S. 602 Tagbl. B. Mann mit eig. Gelchaft, 50 3., sucht alt. Frankein od. Witwe v. K. fennen zu lernen zw. Heitat, etwas Verm. erw. Anonhme Br. w. nicht beantwortet. Off. u. M. 244 Taghl. Berlon

Disconto-Gesellschaft in Berlin.

Geschäfts-Bericht für das Jahr 1917.

Unter dem frischen Eindruck dar jüngsten, von beispiellessen Erfelcen gekrönten Taten unseren Beeren an der Westfront wenden wir unseren Blick dankerfüllt zu den bewunderungswurzigen Leistungen der deutschen Waffenmacht zu Lande und zu Wasser im verflossenen Jahre zurück, die uns die Schwelle des neuen Jahres in einer so viel günstiereren Lage als Ende 1916 haben überschreiten lausen, obwohl die Zahl unserer Feinde sich weiter vermehrt und ihre Macht insbesondere durch den Eintritt der Vereinigten Staaten von Amerika eine ins Gewicht fallende Verstärkung erfahren hatte. Rußland ist zusammengebrochen und wird in Innern durch furchtbare Revolutionsturme erschüttert. Rumänien, jeder Hoffnung auf Sieg berauht, zum Frieden gegötigt. Italien, nachdem es durch einem wuchtlichen Schlag alle binher errungenen Vorteile verleren hat, militärisch und wirtschaftlich hart bedrängt. Die anderen Mitglieder der Entente führen den Krieg zwar noch fort, unverkennbar hat aber durch die Wirkungen des U-Boot-Krieges und die geistige Ueberlegenbeit unserer Heeresführung ihre Lage auf dem europälschen Kriegsschauplatz sieh bedeutend ungünstiger gestaltet und ihre wirtschaftliche Not eine bedrohliche Höhe erreicht. Unter diesen Verhältnissen durfem wir hoffen, daß der Krieg in nicht zu ferner Zeit zu einem uns günstigen Abselhuß gelangen wird, und mehr und mehr richtet sieh das Angeomerk unserer wirtschaftlichen Maßnahmen auf die Vorbereitung der kommenden Friedenswirtschaft.

nicht zu ferner Zeit zu einem uns günstigen Abschluß gelangen wird, und mehr und mehr richtet sich das Augeomerk unserer wirtschaftlichen Maßnahmen auf die Vorbereitung der kommenden Friedenswirtschaft.

Im Vordergrunde der Erörterungen steht hierbei die Frage der zukünftigen Regelung der Staatsünanzen. Wenn auch zu erhoffen ist, daß der dabei mit Vorliube behandelte Gedanke einer einmaligen starken Vermögensaberabe zum Zwecke der Schuldentiltung aus Rücksichten auf die unhortvollen Folgen, die mine Durchführung für unsere Volkswirtschaft nach sich ziehen würde, wie auch aus Rücksichten der steuerlichen Gerechtizkeit fallen gelassen werden wird, so wirf doch die unvermeidliche starke Steuerhelaßtung des Einkommens wie auch des Besitzos neben hohen Verkehrs. Produktions und Konsumsteuern der deutschen Volkswirtschaft Lasten aufburden, die sie zur dann wird tragen können, wenn, wie wir bereits im vorjährigen Berichte ausführten, ein wesentlicher Tei, der absermät unsehouer gewachsenen Kriegskosten auf die Feunde abgewährt wird und der Unternehmungsgeist nicht erstickt und der Intelligenz freie Bahn zur Entfaltung belassen wird.

Da die Vorbedingungen unserer Wirtschaftaführung im vergengenen Jahre keine wessetlichen Veränderungen erfahren haben, so weisen auch die Erscheinungen, die sie rezolität hat, wohl eine Vertiefung, aber keine Abswehung gegen dicheiten Bezug nehmen. Hervorheben möchten wir nur, daß die staatliche Notwenditkeit hinzunehmesa war, so "mil dech dem sieh mehr und mehr geltend nachenden Bestreben, solche Fisseriffe anch für einen länzeren Zeitraum nach Beendigung des Krieges bestehen zu lassen oder qur noch ausznichnen, mit aller Entschiedenbekt entgesenzutreten werden. Nie hat sieh die Ueberlegenheit der Privatwirtschaft ühr die Staatswirtschaft denjenigen, die einen Einblick in die wirtschaftlichen Betriebes, aufs eindringlichste gewarnt werden. Nur die freie Betätigung in Handel und Industrie kann die Wunden zellen, die uns der knieg geschlazen hat. Von besonderer Wiehtlichen Betriebes, sei e

anch sein, daß der Fingang der privatwirtschaftlichen Forderungen an das feindliche Ausland weit necht als dies hisher geschehen unter die Gewährleistung der feindlichen Regierungen gestellt wird.

Die Ernte am Brotzetreide war im Jahre 1917 mittelaut, die an Hackfrüchten rut daregen blieb die Ernte an Fottermitteln hinter den Erwartungen zurück, ab daß der Viehbestand noch weiter eingeschränkt werden nußte. Im alleemeinen sind die Ernährungsverhältnisse besser reworden, als sie vor einem Jahre waren, tests zahlreicher und oft betrechtigter Klagen über Mänzel der Organisation in der Verteilung der Lebensmittel und in der Belleferung einzelner Gebiete, zumal der eroßen Städte. Sehwer aber lastet die Tenerung der Lebensmittel und aller Gebrauchzegenstände auf der Bewilkurung, soweit sie in ihren Einnsbiren auf feststehende Bezüte anzewiesen ist, während für die Arbeiterbwölkerung die Folgen dieser Preisstelestrung erhehlich gewildert sind durch die nestelerert Nachfrage nach Arbeitschaften und die Jadurch hoeb gestiegenen Lahnsätze, Ueberdies waren die Arbeitsgeber machdeisielteh bemüht, richt nur durch finanzielle Reihilfen, underen auch durch eleene Organisationen den Arbeitschwern die Beschaftung ihres Bodarfs an Lebensmitcht zu erleichtern. Wie stark der Redarf an Arbeitsträften ist, reist die Statistik des Arbeitsmarktes Sie weist im Verhältnis zu den seinen nur dere erklört, sondern auch in der Zahl der weiblieben zum Heere erklört, sondern auch in der Zahl der weiblieben. die vom Mal bis Oktober un unterhochen hinter der Zahl der aflemen Stellen zurückgeblieben sie, während von einem Lahr noch ein Leberangebot von weiblieben Arbeitskräften ausgewiesen wurde. An Gelegraheit zu hechte der Sieh in der Zahl der sieht noch ein Leberangebot von weiblieben Arbeitskräften ausgewiesen wurde. An Gelegraheit zu her den hemerkenswertesten Zeichen der Zeit gebört der sieh nur erkeit stärker hervorgerieben der Weisenberungsgesellschaften und bei den Brauereien annahm.

Auf uns der Schleiten des Wirtschaftlichen Lebens h

sein, sobald die Umstände es irgendwie gestatten.

Eine großzigige Maßnahme haben dagezon die Reichsrenierung und Velksvertretung getroffen durch das Gesetz über die Wiederherstellung der deutschen Handelsflute nach dem Kriege. Die großen Geldmittel, die der ietzt iesehäftlemanstos danieder-liegenden Reederei als Beihilfen zur Verfügung gestellt werden zollen, werden tie indand setzen, den Wettbewarh mit den feindlichen und neutralen Schiffahrtsunsernehmunzen erfolgreich aufzunehmen, die trotz riegunge Verluste durch die Tätlekeit unserer Untersechatz, dech ungeheure Gewinne am der Kriegelnge gezogen haben. Dadurch wird aber erst die Verrussetzung geschaffen für die Neubelehung der ersumten Volkswirtschaft, soweit sie mit iem liberseischen Warenhandel zusammenhänet. Auf flie zeweltlege Aufrahen, die nuserer Seeschiffahrt harren, dieten sich Reederel und Werfeinfustrie auch uns eigener Kraft. Die Zahl der Werfen hat eine bedeutende Erhöhung erfahren, und nuch durch Pereindung von Schiffsbeleilhungsbanken ist man bestrebt, den Schiffsen zu fürstern. So kann das deutsche Volk darauf rechnen, daß sieh hald nach Eriedensschluß sein Außenhandel wieder neu belehen wird, dem

hierbei auch unsere langredehnten Grenzen und die zahlreichen infernationalen Eisenbahnverbindungen von Vorteil seim werden.

Von größter Bedeutung für Deutschlands weitwirtschaftliche Stellung verspricht auch das in Aussicht stebende Gesotz über die Friatbädigungenen für die durch den Krieg entstandenen Verhuste in unseren Kolonien zu werden, dessen Ziel, die Unternehmungslust im übersecischen Verkehr nicht ernatten zu lassen, schon durch die von der Reichtsreigerung bewilltete vorläufige Zahlung von Vorschüssen an lebenskräftige Kolonialfirmen eine dankenswerte Förderung erfehren hat.

Die Zusammenfassung ier Bearbeitung aller auf Handel, Industrie und Schiffahrt bezüglichen Angelegenheiten in dem meuen Reich wirtschaftlichen Angelegenheiten in dem meuen Reich wirtschaftlichen Angelegenheiten in dem meuen Reich wirtschaftlichen interessen erwarten.

Unter Berücksichtligung der starken Einschränkung, welche die freis Erwerbstitigkeit durch staatliche Eingriffe in versehle dener Richtung erfahren hat, und der wachsenden Schwierigkeiten, wie sie im Mangel an Robstoffen, im Mangel an Arbeitskräften und in der unzursiehenden Schulung der Ersatzkräfte, schließlich in der allmählich nechlassenden Leisungsfähisckeit der Eisenbahnen bervortraten, war das Maß der Glütererzeugung ein erstaunliches. Die Verkehrsuftrungen machten sich, wenn von den vielen Ufmsträglichkeiten im privaten Reiseverkehr und den zeitweisen Hemmungen in der Zufuhr von Lebensmitteln ab gesehen wird, namentlich in der Montan der Seiserten, so gerieten andere Industriezweige in Bedrännis, und in der ganzen lievfükerung machte sich die unzureichende Helieferung mit Hansbrandkehlen zeitweises stark fühlbar. Dech zelanz es schließlich auch hler, durch entsprechende Maßunkmen diese Störungen nur entwingen mehrte sich die unzureichende Helieferung mit Hansbrandkehlen zeitweise stark fühlbar. Dech zelanz es schließlich auch hler, durch entsprechende Maßunkmen diese Störungen Der Müßuhrer wird.

Die Steln kohlen- un d. Braun kohlen zu seinlich ein Industr

Familien sowie ungsachtet der durch des haungen Wagenmanger verursachten Betriebsstörungen befriedigende Erträgnisse erzielen.

Etwas besser als im Jahre 1916 bat sich die Lace des Kallbe er g bans gestaltet. Die Erträgnisse sind fruilieh nach wie vor unbefriedigend, obwohl auch die Kalipreise erhöht wurden sind. Anch hier haben sich die Verkehrstockungen im Eisenbahnbetrieb sehr atörend fühlbar gemacht. Tretzdem hat der Kaliabsatz in der deutschen Landwirschaft eine weigende Richtung genommen. Betrug er für 1915 5.2 Millionen Deupekentner, so belief er sich im Jahre 1916 auf 6.8 Millionen und im Jahre 1917 auf über 8 Millionen Deupekentner. Diese ginatige Entwicklung und der für die Friedenszeit zu erwartende wesentlich gesteigerte Kalibedarf verursachten starke Käufe von Kaliwerten durch das Publikum und eine zu bedeutende Aufwärtsbewegung über Kurse an der Börse, daß ihre Bewertung mit der Renta-Hiltät schwer in Einklane zu briogen ist. Die ganze Lage der Kalibedustrie drängt auf Zusammenschluß der Betriebe hin. Auch die uns nahestehenden Kaliwerke Aschersleben haben gegen Ende des Jahres die Kaliwerke Hattorf in sich aufgenommen.

Eine immer steinende Bedeutung zunächst für die Krieeführung, aber auch für die kommende Friedenszeit, haben eine Reihe ne u.e. In d.u.a.t.i.e.z.w.e.i.g.e. gewonnen. deren Begründung wir der Nerlage verdanken, in die wir durch die Absperrung vom Auslande versetzt worden sind. Zu ihnen gehören u. a. außer der bereits erwähnten Gewinnung von Mineralölen aus Steinkohle und Braunkohle vor allem der Ersatz von Chilisalneter durch Luftstickstoff, die Herstellung von Papierearn aus Holzstoff, das die bisber importierten Faserstoffe wie Jute und Hanf zu ersetzen geeignet ist, ferner die Erzengung von künstlichem Hartgrunnel und künstlichem Leder, sowie die neuen Verfahren zur Gewinnung von Ensignure, Azeton, Schwefelshure und Aluminium, Diese Industrien naben zum Teil bereits einen bedeutenden Umfanz angenommen, und es besteht bestründete Aussicht das sie in anch nach dem Kriege als leben

weisen und uns vom Auslande unabhängiger machen werden.

Der Geld markt zeigte im verflossener Jahre dieselben Merkmale, die während der ganzen Kriegszeit beobachtet worden sind. Einen internationalen Geldmarkt, in 1em die Geldverhältuise eines Landes ihren Einfluß auf die Marktlage in den anderen Ländern ausüben, ribt es seit Ausbruch des Krieges nicht mehr. Die einzelnen Geldmärkte stehen selbständig und unberührt durch die Lage des Auslandes nebeneinander da. Sie zeichneten sich alle durch starke Geldflüssigkeit aus. Nur in
Schweden trat zeitweilig eine gewisse Versteifung ein, so daß
gegen Ende des Jahres der Diskontsatz dert bis auf 7% heraufgesetzt wurde. In England konnte er zu Beginn des Jahres von neten sich alle durch starke Gsidmusdykeit aus. Nur in Schweden trat zeitweilig eine gewisse Vernteilung ein, so daß gegen Ende des Jahres der Diskontsatz dert his auf 7% heraufgeetzt wurde. In England konnte er zu Beginn des Jahres wen 6 auf 5½% ermäßiet werden; den niedrussten Satz von 4% hatte Spanien. In Deutschland konnte an dem fast seit Kriegsbeginn bestehenden Diskontsatz von 5% unverändert festgehalten werden, ebenso stellte sich der Privardiskont während des ganzen Jahres unverändert auf etwa 4½%. Sehr verschieden aber zeigte sich die Aufnahmefähiekeit det einzelnen Kapitalenkrite in den kriegführenden Ländern in bezug auf die zur Deckung der Kriegskosten ausgerebenen Anteihen. Im zusammenbrechenden Rußland versugte die Kanfkralt gewender den Staatsanleihen so sehr, daß aus festen inneren Anteihen nur atwa elf Millarden Rubel, d. h. nur ein ueringer Bruchteil des gesamten Kriegsbedarfs aufsehracht werden sind. Anch in Italian und sogar in Frankreich war der Abeatz von Kriegsanleihen 84 Milliarden Lire erzielt, d. h. 30% seiner Kriegskosten, Frankreich aus drei Kriegsanleihen 22 Milliarden Franken. d. h. etwa 24 % seiner Ende Dezember 1917 auf 133 Milliarden Franken angeschwolleren Kriegskosten. England nat th Milliarden Mark, d. h. 37% seiner Kriegskosten. England nat th Milliarden Mark, d. h. 37% seiner Kriegskosten. England nat th Milliarden Mark Demsegenüber haben in Dentschland die im Jahre 1917 aufgeletzten beiden Kriegsanleihen, die sechste und siehente Kriegsanleihe nicht nur rund 26 Milliarden Mark oder etwa 67% durch laie erzielt, durch die es ermöglicht wurde, daß von den his Ende 1917 bewilligten Kriegskrediten im Betrage von 100 Milliarden Mark bereits rund 73 Milliarden Mark oder etwa 67% durch laie freite sehe und 25% segen pflichtsemäß einzusahlende 69 % bar erleet waren. Auch für die sehete Kriegsanleihe licht nich nur rund 25 Milliarden Mark auf die sehene Anleihe, sündern des Jahres auf die letztere rund 35% segen pflichtsemäß einzusahlende 69 % bar erleet waren. Auch für die sehe er

Nach der Schitzung der "Sparkasse" hat der Zuwachs der Sparkassenguthaben, nach Abbeehung aller Zeichnungen der Sparer auf Kriegsanleihen, aber einschließlich der Ziesengutachrift von 700 Millionen Mark, im Laufe des Jahres 1917 die außerurdentliche Höbe von 3½ Milliarden Mark erreient.

Dieselbe Erscheinung unausgesetzter Zunahme freien Kapitals zeigt auch der Betrag der ien Banken ausertrauten fremden Gelder. Er ist bei allen Banken wesentlich gestiegen und über den Betrag der Vorjahre hinausgewachsen. In welchem Maße das bei der Disconto-Gesellschaft geschehen ist, mag auch für des Jahr 1917 die Fortnetzung der in den früheren Berichten seit Kriegsausbruch veröffentlichten Tabelle über die Depositen ein un achen Berliner Wechsellstuben und Zweigsatellen dart un. Nehmen wir den Depositenbestand vor dem Kriege, am 15. Juli 1914, mit 100% an. so war er am 51. Dezenber 1916 zuf 105 %. Die Entwicklung im Jahre 1917 gestaltete sich folgendermaßen:

Bestand am 15. Juli 1914 mit 100%.

Bestand am 15. Juli 19	anger	100%,
Bis 9. Januar 1917 dritte		
Einzahlung auf die	917	199%
		207%
H Comment	"	
Bis 6. Februar letzte		
V. Kriegsanleihe , 15. Februar		205%
V. Kriegsanleihe , 15. Februar , 28. ,	100	209 %
" 15. Marz	1 45	226 %
., 31,	**	209 %
Vom 31. März bis		
27. April erste Einzah-		
lung auf die VI. Kriegs-	A Property	00441
anleihe ,, 14. April	**	224°/ _a 214°/ _a
,, 30		225°/
", 15, Mai	**	220 10
Bis 24. Mai zweite Einzahlung auf die sechste		
Kriegsanleihe "31.	**	223 %
" 15. Juni	*	235°/
Bis 21. Juni dritte Ein-		
zahlung auf die sechste		04001
Krisesanleihe 30	#	240%
" 15. Juli	"	243%
Bis 18. Juli letzte Ein-		
zahlung auf die sechste Kriegsanleihe " 31. "		251 %
Kriegsanleihe "31. "15. August		269 °/-
31		266 °/
" 15. September	**	279%
Vom 29. September bis		
27. Oktober erste Ein-		
zahlung auf die siebente		269 %
Kriegsanleihe " 30. " 15. Oktober	**	288 %
91	**	270°/a
" 15. November	"	294 %
Bis 24. November zweite		
Einzahlung auf die		
VII Kriegsanleihe 30	11	283%
, 15. Dezember	*	295 % 297 %
, 31. ,	**	201 78
Bis 9.Januar 1918 dritte		
Einzahlung auf die VII. Kriegsanleihe " 15. Januar 1	1918	309%
711. Kriegoamente "31. "31. "	- 22	316%
Bis 6. Februar 1918	Side of	1911
letzte Einzahlung auf		2000
die VII. Kriegsanleihe " 15. Februar	**	341 %
, 28.	**	330%
" 15. Marz	III	364 %

Ween die Gründe für die vorstehend geschilderte Geldflüssigkeit, wie in unserem vorjährigen Berichte dargelegt, auch überwiegend auf die Abstofung ausländischer Werte und die reit
Kriegsbeginn eingetrotene Beschäftigungslösigknit großer Betriebskapitalien zurückzuführen sind, so ist sie doch teilweise
auch durch eine Einkommensstelgerung hervorgerufen worden.
Dafür spricht neben dem Ergebnis der Kriegssteuer für die drei
ersten Kriegsjahre, das mit über 5 Milliarden Mark alle Voranschläge überstieg, das Ergebnis der Preußischen Einkommensteuerveranlagung für das Jahr 1917, das gegen das Jahr 1914
ein Mehr von 375,5 Millionen Mark ausweist. Und wie das Ergebnis der Preußischen Vermögenssteuerveranlagung dartut, das
für das Jahr 1917 eine Vermehrung des Steuerengangs von 17
Millionen Mark gegen 1914 ergibt, ist mit ihr auch ein Zuwachs
der Ersparnisse verbunden gewesen. Es iäßt sich annehmen, daß
die Veranlagungen für das Jahr 1915 weitere Steizerungen aufweisen werden.

Wieder hat die Reichsbank sich im abgelaufenen Jahre außerordentliche Verdienste um die Finanzierung des Krieges und um das deutsche Wirtschaftsleben überhaupt erworben. Die Ansprüche, die an sie gestellt werden mußten, sind im Jahre 1917 außerordentliche Verdienste um die Finanzierung des Krieges und um das deutsche Wirtschaftsleben überhaupt erworben. Die Ansprüche, die an sie gewellt werden mußten, sind im Jahre 1917 auß neue gewachsen. Die Immer höher anschwellenden Kriegskosten hat sie erfolgreich durch Disk-antierung von Reichsschaftsanweisungen, die dann später zum allerarößten Teil durch die Kriegsanleihen abgelöst wurden, zu decken gewußt. Dabei hat allerdings die Anlage in Wechsele. Schecka und Schatzanweisungen eine gewaltige Vermehrung erfahren; sie betrug Ende 1917 rund 14½ Milliarden Mark gegen rund 9¾ Milliarden Mark Ende 1916. Ebenso ist der Notenumlauf von 8 Milliarden Mark Ende 1916 auf 11½ Milliarden Mark Ende 1917 sestiegen. Fast verdoppelt haben sich die der Reichsbank anvertrauten fremden Gelder, die im selben Zeitraum von 454 auf 5050 Millionen Mark gestiegen sind. Der Zufüß an Gold inat auch im Jahre 1917, wenn auch in kleineren Beträgen als in den vorausgahenden Jahren, angehalten. Die Reichsbank war aber anderseits genötigt, wiederholt erhebliche Beträge an Gold im Ausland abengeben, sowohl zur Bezahlung unserer Einfuhr, als auch zum Schluß des Jahres mit einer Verminderung von 111 Millionen Mark gegen Ende 1916 ausgewiesen. Noch immer aber ist der Goldvorrat von 2406.6 Millionen Mark nahezu doppelt so groß, wie er vor Ausbruch des Krieges war. Es datf nieht verkannt werden, daß die stetige Zunahme des Banknotenumlaufes, zu dem noch der namhafte Betrag der Darlehnskassenscheine kommt — 7.7 Milliarden Mark, von denen sich am Ende des Jahres 6.3 Milliarden Mark im freien Verkehr befanden — Ihre bedenklichen Seiten hat, wenngleich die Darlehnskassenscheine liedenen wirden Mark im freien Verkehr befanden — Ihre bedenklichen Seiten hat, wenngleich die Darlehnskassenscheine lere eigene vollwertige Deckung besitzen. Will man aber die durch den Krieg herbeigeführten Geldverhältmisse in Deutschand gerecht würdigen, so wird nan die Finanziage in den anderen kriegführenden Ländern zum Vergleich heranzieben missen. Dem deutschen No

anch im Kriege goring geblieben und durch den Mesallhostand der Bank überdeckt; doch hat die linnk im Aultrage des Braates neben den Banknoten ein neues Papiergeid, die Correnev Notes, ausgegeben, derem Betrag sich Ende 1917 auf 1932 Killioner Prind Gierding belief und Millioner beneu auf 1932 Killioner Prind Gierding belief und Millioner Beneu auf 1932 Killioner Prind Gierding belief und Millioner Bestelling, alien aus mil 1643 metallisch gedeckt werden.

Zu den wieien neuen verantwortungsachweren Aufgaben, die flie Reichabank während Jes Kruges übernommen nat, gehört such die Uberweckung und Vermittung tes Varkehrs mit Zahlungen vom 190 Januar 1914 und R. Februar 1917, weiche den gemantien Levisenhanded der Reichabaum und einer heschfänkten Laht von Itankfirmer übertraven, zu denem aucht wir enhören. Beit und Friebling 1937 die gewünsche Wirkung gehalt in den Arbeiter aus denem aucht wir enhören. Beit und Friebling 1937 die gewünsche Wirkung gehalt in den Prois der Mark nies gewinse Stellykeit erziest wurde, Nachdem aber der Kriegssusstand mit Amerika eingefreien wert sielte sich infolie der Uberschätzung der Bedeutung dieses Ersignisses eins weist zu den kennen der Beiter Beiter Beiter der Beiter Beiter

4°/a Deutsche 3°/a Preuß. 3°/a Franz. 2°/a Engl. Reichsanleihe Konsols Rents Konsols

4% Deutsche 3% Preuß, 3% Franz. 21% Engl.
Reichsanleihe Konsols Rente Konsols

20, 12, 1913 977% 6, 76% 85,45%, 71% 6, 31, 12, 1917 90% 76%, 721% 581, 9% 541% 8, 31, 12, 1917 90% 6, 721% 6, 581, 9% 541% 8, 31, 12, 1917 90% 6, 721% 6, 581, 9% 541% 8, 31, 12, 1917 90% 6, 721% 6, 581, 9% 541% 8, 31, 12, 1917 90% 6, 721% 6, 581, 9% 541% 8, 31, 12, 1917 90% 6, 721% 6, 581, 9% 541% 8, 31, 12, 1917 90% 6, 721% 6, 581, 9% 541% 8, 31, 12, 1917 90% 6, 721% 6,

Von den Fortschritten der Konsentration im Bankgewerbe ist bezeits oben die Rode gewesen. Die günstigen Aussichten, welche

sich im Zenammenhang mit dem Varlunie der Kriegstreitenischen Einscheen im Osten bieten, weranlalten uns. Ihr die Discento-Geselliechaft noch Sitzepunke im Osten der St. 2012 der Discento-Geselliechaft noch Sitzepunke im Osten der Britisten und der St. 2012 des eine Osten der St. 2012 des eine Osten der St. 2012 des eine Dereits im Vorjahre berichteren zerfehteten wir Flüsien in Kneigsberg. Dr. zund Tusik, denem im hudenden Jahre die Eröffnung von Filialen in Stettlin Danzig und Posen folgte. Gliebzeitig übernahmen wir auch in Handwerg die derrige Filiale der Vereinsbank in Hamburg, zu der wir das bestehende freundeschaftliche Verhältnis weiter zusbauiern Diese Erweihrung einseres unmittellberen Wirkmentfolden Frogen, ohne die die Erichbung des Abriebsfrüher den Mozdenerge Eanh Verein, der mit alnem Aktienkapital von 17. Mill. Mark über auftreiche Niederlassungen verfüget, ferter im Westen die Westfällisch-Lippische Vereinsbank A.-G. in lielefeld, die Westdautsehe Vereinsbank Kommunditgesollerbait auf Aktien ber Horst & Co. in Gronan und den Reiniere Ennkwerein Ledeboer. Driessen & Co. in Rheine L. W. Der eine Landeboer. Driessen & Co. in Rheine L. W. Der eine Landeboer. Driessen & Co. in Rheine L. W. Der eine Landeboer. Driessen & Co. in Rheine L. W. Der eine Landeboer. Driessen & Co. in Rheine L. W. Der eine Landeboer. Driessen & Co. in Rheine L. W. Der eine Landeboer. Driessen der Germannen Reitrag von 10 Millionen Mark zesehrank blieb und durchpefficht werden kunnte, nine daß der Kapitsburg auf Kommandithanisch notwendig, die aber auf die werbilltäten Germannen Germannen Gesten der eine Berart von 10 Millionen Mark zesehrank blieb und dere Permitten werden der eine Berart der ein der Schalen d

Unser bulgarischen Tochterinstitut, die Kreditbank in Sofia, hat sich infolge des ständig pewachaenen Umfanges ihrer Geschäftställickeit veranfaßt geschen, im verzangenen Jahre ihr mit Leva 4 000 000 eingezahlies Aktienkanltal durch Einberufung der noch ausstehenden Leva 2 100 000 auf den vollen Beirne von Leva 6 001,000 zu bringen und das Kapital durch Ansgabe weiterer Leva 6 001,000 zu bringen und das Kapital durch Ansgabe weiterer 12 zu 6 001,000 zu bringen und das Kapital durch Ansgabe weiterer 12 zu 6 001,000 zu bringen und das Kapital durch Ansgabe weiterer 12 zu 6 001,000 zu bringen und das Kapital durch Ansgabe weiterer 12 zu 6 001,000 zu bringen und das Kapital durch Ansgabe weiterer 12 zu 6 001,000 zu bringen und des Enakhler auf 10 000 000 Leva zu erhöhen. Das laufende Geschäft der Bank hat sieh weiter in nehr befriedigender Weise entwickelt. Gegen Ende des Jahres hat die Bank eine Filiale in Ueskib erriehtet, welche ihr besonderes ausenmerk auf die Entwicklung des Hantele zwischen Deutschland und des Bulgarian neu angegtiederten Tellen Mazedonlens riehten wird. Uns selbst war auch im verzangenen Jahre durch den Zusammenhang mit der Kredithunk und durch unsere vielfachen Fezielnungen zu den leitenden Kreisen des bulgarischen Wirtsehaftalebens Gelogunbalt zu nützlieber Betätigung geboten.

garischen Wirtsehaftalebens Gelogunbalt zu nützlieber Betätigung geboten.

Auch die Banes Generals Romana in Bukarest hat, sowelt es die schwierigen Verhältnisse in Ruminien zuließen, sich günztig entwickelt und in ihrer Limibilität zute Portachritte gemacht Sie war indessen hisher nicht in der Lage, einen Abschlust ihrer von der rumänischen Rugierung verschlenoten Depots eine nuverlässige Vermöcensaufstellung nicht ermöglicht. Von der Verteilung einer Dividende wird sie auch für das Jahr 1917 absehen missen. Durch die erhebliche Aussichnung ihrer willig zufwenommenen Notenemission, die som z. Z. auf eine 1950 Millionen Lei heläuft, hat sie für Deutschland wie auch für Rumänien wichtiew wirtschaftliche Aufgaben erfüllt.

Die Otavi-Minen- und Eisenhahn-Gesellse haft ist wie in den friharen Kriegsinhen aus Mangel an Nachrichten über über Unternahmungen in Sodwestefrika unch jetzt nieht in der Lage, eine Bilanz für 1967/17 vorzulegen und ist durch die Reichsrepierung bis auf weiteres von dieser Verpflichtung entbunden worden.

Damaibe gilt von der Schantung Eisenhahn-Geselling der Bilanz für das Jahr 1968 befreit worden ist.

Infolge des im Berichtsjahre eingetreichen offenen Kriegstellung der Bilanz für das Jahr 1968 befreit worden ist.

stellung der Blianz für das Jahr 1916 befreit worden ist.

Infolge des im Berichtsjahre einzetrelenen offenen Kriegszustandes nicht nur mit den Vereinigten Staaten von Amerika,
sondern zuch mit einem prossen Tell Sidamarikan im die Verbindung mit der Petriebsdirektion der Graken Venexuela
Eisenbahn-Geseilschaft in Caracza völlig untogbroeben worden. Eine Dividendenerklärung kann infolgudesen
zieht abgegeben werden, jedoch besteht kein Grund zu der Aanahme, daß in den Verhältnissen der Großen Venezuela Ebenbehn-Geseilschaft wesentliche Aenderungen eingetragen sind. Auch
für das laufende Jahr wird laber mit einem den Vorjahren aniaprechenden Ergebnis (3%) gerechnet werden können.

Eine ordnungsmäßige Berichterstaitung Jer Verwaltung der Neu-Guine a Compagaie hat im Berichtsjahre nient statsgefunden. Wenn sondt auch ein lückenloses Material für die Beurteilung dieses größten deutschen Pflanzungsunternehmens picht vorliegt, so läßt sich doch aus den vereinzelt eingeganzenen Berichten sowie aus Zeitungsnachrichten des Südsecgebietes entschmen, daß die Pflanzungen eine weitere erfreuliche Entwickslung genommen und günstige Resultate erzielt haben.
Unter den in der Bilana ausgewiesenen Stiftungen hat die Dr. Arthur Salomenschan der Bilana ausgewiesenen Stiftungen hat die Dr. Arthur Salomensch erhöhung erfahren. Wir sprechen auch an dieser Sielle namens unserer Itaamteuschaft dem Stifter herzlichen Dank aus.
Mit tiefem Schmerz gedanken wir des Verinstes, den win durch das Hinschelden unseren traubewährten langjährigen Misarbeiters, des Herrn Syndikus Dr. Walter Schlauch, im vergangenen Jahre erlitten haben. Sein Andenken wird von uns allezeit in hoben Ehren gehalten werden.

Der Abschluß geststret die Verteilung eines Gewinnes von 11 % auf das Kommanditkapital von 310 300 000 M.

Es wird vorgeschlagen, von ver-# 40 390 614,50 bleibenden . . als Gewinnanteil von 11 % auf die Kommandit-Anteile sowie als Gewinnbeteiligung der Ge-schaftsinhaber und des Aufsichtsrats zu verwenden . . . für Tajonsteuer zurückzustellen an die David Hansemannsche # 38 440 541,27 310 000,-

Pensionskasse für die Ange-stellten der Gesellschaft zu 400 000,---947 453,76 292 619,47 tragen

£ 40 390 614,50

Das Kommanditkapitsi hat sich um 2 10 000 000 erhöht und beträgt nunnehr 2 310 000 000 lite Aligameine Reserve hut aus den bei den Kapitaliserhöhungen vom 21. Mal 1914 und 10. Dezomber 1917 erzielten Buchgrwinnen einem Zuwnehs won 2 13 002 540,24 erfahren. Wir hahen derseihen zur Ahrundung einen weiteren Betrag von 2 317 463,75 am der diesiährigen Gewinnrechnung zugeführt, so das die Aligemeine Reserve int mit 2 20 000 000 unverändert gablieben. Iteisendere Reserven zusummen betragen 2 134 000 000. Kapital und Reserven 2 444 000 000. Unberücktsichtigt bleibt hierbei die Kesserven, welche sich aus dem Besitz der zum Neurwert in die till unz eingesetzten 60 000 000 Mark Aktien der Norddeutschen Bank in Hamberz und Mark 100 000 000 Aktien des A. Schanfibnissen weben Bankvereins A.-G. in Cöln ergiebt, deren gesamte Aktien sieh in unserer Hund befürden.

finden. Das Eigenkapital der Disconto-Gesellschaft stellt sich

nunmehr wie folgt: Aktienkapital der Disconto-Gesell-BilanzmaßigeReserven derDisconto-Zusammen Kapital und bilanz-mäßige Reserven

Eine Gemeinschaftsbilans der drei Gesellschaften nebst Ge-winn- und Verlustrechung fügen wir diesen Berichte bei. Unser Bankgebäudeknnte hat infelige der oben dargelegten Erweiterung unserer Geschäftsbetriabe eine Erhebtung erfahren, während das Konto der sonstigen Liegenschaften infolge der Ver-äußerung des mit der Rheinischen Bank seinerzelt übernommenen Bankgebändes in Essen sich ermäßigte. Durch die beantragte Ueberweisung an die Persionskasse wird ihr Vermögensbettand auf die Höhe von iff 5 298 199,— ge-bracht werden.

Die von uns für die Versicherung unserer Angestellten bei dem Beamtenversicherungsverein des Deutschen Bank- u. Bankler-gewerbes (n. O.) aufgewendeten Beträge nind in gewohnter Weise unter den Verwaltungskosten gebucht.

Im Wechselverkehr betrugen: der Umsatz 2 18 791 927 918,77 (1916: 2 12 898 876 981 52). Jie Zaut der Wechsel 1 22 168 (1916: 999 532), der Durchschaltisbetrag eines Wechsels 2 13 314,96 (1916: 2 12 894,88). Am 31. Dezember 1917 bellefen sich die Prestände an Wechsels auf 2 1618 213 211,93 (1916: 831 332 998,21 Mark).

Mark).
Die Umeätze in unversinatiehen Schatzanweisungen sind in dem Wechselverkehr einbegriffen
Der Reinertrag aus Coupons usw. bellef sieh auf £709 988,32 gegen £602 307,04 im Jahre 1916

Der Verkehr in Wertpapieren, in dem auch die verzinsflehen Schatzsnweisungen des Reichs und der Bundestanten einbegriffen sind, im Kommissionsgeschäft, für Konsortials und eigene Rechung betrug A 5.533 819 720,50 (1916: 3 100 681 723,78), wovon auf die dem Wertpapierverknur sugerechneten Coupons und ansländischen Noten ein Umsatz von A 668 073 825,16 (1916:

und ansländischen Noten ein Umaatz von 26 058 073 806.16 (1316c 26 631 81d 787,12) entfel.

Es betrug der Bestand an eigenen Wertpapieren 27 374 256.48 Merk negen 26 050 102 278.71 im Jahre 1916. an Konsertial Beteiligungen 26 45 503 180 30 gegen 26 46 192 507.31 im Jahre 1916. resammen 26 192 807 446.33 gegen 26 104 834 946.92 im Jahre 1916. The Bestand an verk tuiten, erst nach dem 31. Deahr, 1917.

The Bestand an verk tuiten, erst nach dem 31. Deahr, 1917.

Tabsullefernden Wertpapiere octrug 26 180 047 183.50 gegen 26 181 150 025.26 im Verlanten. Das Koate umfallt auch die unvertr Kundschaft zum Zwecke fer Seiennung deutscher Kriege anleiht unter Verpfändung der leisteren powährten Verschiese, sowie die gedeckten Darlehen in Vernnungen, Kommunalverbände und öffintlich rechtliche Krudiger-lischaften.

Aus dem Effektengeschäften haben wir auch in diesem Jahre ein Erzägnis in die Gewinn- und Verlüstrechnung sieht ringesteilt Lasselbe vielnehr zu einer Minderbewürtung umerer Aktiven und zur Stellung der gesentsich vergeschierbenen Sunderribeklage für zu entrichtende Kriegestoner verwendet.

Wir übernahmen u. s. folgende Wertpaplere oder beteiligten uns an deren Uebernahme durch eine Gemeinschafte

Festverninatione Werte:

4% Magdeburger Stadtanleibe von 1913. Ansgabe III und IV 1.% Teilschuldverschreibungen der Lothermoor Hötten- und Perg-werks-Verein A.-G. 1.5% Tailschuldverschreibungen der "Wastfalla" Aktion-Gesell-schaft für Fabrikation von Portisod-Coment u. Wassarkalk.

Akiloni

Neue Aktien der Aktiengesellschaft für Zellstoff- und Panierfabe. Neue Aktien der Aligem Deutschen Ureift Anstalt in Leipzig Neue Aktien der Aligemeinen Siektrichtäts Gesellschaft. Aktien der Alumium Bergban und Induntie-Aktiengesellschaft.

hene Aktien der Barerlechen Hypothekon- und Wechtel-Bank

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

--- wemerag, 20. April 1918.

= Connenberg Itt April. Bei ber gwangeweifen Berfteigerung bes baries Berginohe 16 in Connenberg legte ber Remmer Bbilipp Ropt bas Dieffigebot ein in Bobe von 6100 D. Daneben bleiben tie ein,etiagenen Erweitelen ton inegesamt 31 500 P besteben.

— Tie Zeichnungen auf die & Artegsanleibe baben im Gemeirebegirf Leunenberg wiederum ein sebr gutes Ergebnis gehabt.
Bon den Cennenberper Einnehnern sind rund 800 000 P. gegednet norden Zagu treten noch die erhebischen Zeichnungen der beim Deere tienenten Einmelner.

Handelsteil.

Weitere Sammelergebnisse der 8. Kriegsanleihe.

Bel der Reichsbankhauptstelle Frankfurt a. M. betrugen die Zeichnungen F22 (bei der T. Anleibe 452) Mill Mark - Höcheta M 13 86 (1246) Mill. M. - Offen-bach a M 346 (246) Mill M. - Gießen 35 (29) Mill. bach a M 348 (246) Mill M. — Gießen 35 (29) Mill. Mark — Provinz Itheinhessen 99 (82.2) Mill. M. — Coblenz 06.78 (45.77) Mill. M. — Mannbeim 170 (160) Mill. M. — Ludwigshafen 50.65 (40.92) Mill. M. — Danzig 77.6 (22) Mill. M. — Bielefeld 104.2 (88.14) Mill. M. — Braunsthveig 122 (92) Mill. M., Bremen 112 (112) Mill. M. — Braunsthveig 122 (92) Mill. M. — Dortmund 90 (86) Mill. M. — Breslaz 202 (260) Mill. M. — Dortmund 90 (86) Mill. M. — Eisenach 14.41 (10.08) Mill. M. — Eisenach 198 (68) Mill. M. — Lifurt 61 (70) Mill. M. — Gotha 46 (85) Mill. M. — Hanburg 4266 (364) Mill. M. — Hannover 237 (182) Mill. M. — Kaiserslautern 21.5((15.90) Mill. M. — Krefeld 40 (27) Mill. M. — München 416 (285) Mill. M. — Neustait a. d. Haardt 18.38 (12.87) Mill. M. — Nürnberg 166 (114) Mill. M. — Remecheid 28 (25, Mill. M. — Rheinpfalz 178 (138) Mill. Mark. — Stettin 196 (128) Mill. M. — Straßburg i. E. 74 (60) Mill. M. — Würzburg 45 (32%) Mill. M. — Hagan 49.8 (35.6) Mill M.

Amtliche Devisenkurse in Deutschlau L W. T.-B. Berlin, 20 April. (Deahtbaciout). Telegraphische Auszahlungen für

Holland	21 1.13 1	We 211.12	& the	297 Better
Dinemark	111111 1	WE 111.))	N. 44	131 (7)111
Schwedes	101.11 1.	Mc. 131.71	Y	111 (*****
Norweges	153.23 L	Mr. 133.75		133 (71111
Schweiz	112.53 1.	W. 111./1	1, "	131 'calls
Oesterreich-Ungarn	68.53 1,	M'c. 61.11	1	131 (*****
Bulgarien	79.33 1,	Mr. 73.53	E II	103 Le vit
Konstantinopel	7 3.33 h	ME 13.15	A	I let to tel
Spanies	103.33 3.	Mr. 1943)	1	103 *212146

Ausländische Wechselkursa

w. Zürich, 19 April. Berlin 83-60 (zuletzt 83.90), Wien 53.70 (54-94), Holland 201-25 (201-25), New York 4-26 (4-26), London 20-24 (20-27), Paris 74-50 (74-60), Italien 47-80 (47-85), Stockholm 144-00 (143-75), Christiania 134-50 (134-50), St. Petersburg 70-60 (77-60), Madrid 112-90 (115-00), Buenos-Aires 19-2-00 (192-00)

w Amsterdam, 19. April. Wechsel auf Berlin 41.70 (zoletzi 41.75), auf Wies 20.8714 (20.85), auf die Schweiz 49.7214 (49.70) auf Kopenhagen 66.05 (66.10), auf Stocksolm 71.50 (71.55), auf New York 210.50 (—), auf London 10.45 (10.04), auf Paris 87.05 (87.00).

Industrie und Handel.

w. Der Jahresabschlift des österreichischen "Krupp" Wien, 19. April Die Rilant der Skudawerke, A.-G.

pro 1917 ergibt einen Robertrag von 57.97 Mill Kr. (L. V. 46.45 Mill Kr.) und nach Abzug der Lasten einen Reinsgewinn von 20.94 Mill Kr. (i. V. 19.27 Mill Kr.). Die Dividende wurde mit 76 Kr. gleich 17½ Proz. (wie i. V.) bemesseu

\$ Oberschlesische Eisenmaustrie, A.-G. für Bergbau und Hattenbetrieb Berlin. 19. April. Bei ier Ge: Ilschaft teträgt für 1917 der Reingewinn 10:00 Mill. M. (gegen. 7.59 Mill M.), worsus 14 Proz. (L. V. 10 Pruz.) Dividende vorgeschlagen werden.

Wettervoraussage für Sonntag, 21. April 1913 sun er Me sorologienben Abioliung des dare tal. foreign en francfare . M. Vorwiegend heiter, vereinzelt Niederschläge, geringe Erwaimung.

Wasserstant das Rhelas

ann 20 April.

1.78 a ce co. 1.34 a a n guntrigun Formithag

17) c 1.52 c c c

0.51 c 0.11 c c c

Die Abend-Musgabe umfaßt 4 Seiten.

Buntidrittleter: M. Begerborf.

Berantwerifich für beurche Beitit. A. Degenborft für Ausfandspolieft. Dr phil fe Siurm: für ben Unterhaltungstrit; B. Rauenbart im Rantriben aus Biebaben, ben Radbarvegerfen Gerichfelat und Stefflaten: E. Besader, für Sport, J. B. B. D. tu ben Dendeitert. Big für als Engeigen und Retiamen. D. Dernaut; dmilich in Biebbaben. Dend und berlag ber E. Schellenbergichen bol Subbruckere in Wiebbaben.

Farrditunbe ber Gatiftleitung: 12 bis 1 Ubr.

Am 20 April 1918 ift eine Befanntmodung, be-treffend , Danbel mit Schnefftabl obne Mudficht auf

bie Art ber Legierung, fowie mit Abfallen u. Spanes ben Schnelftehl" erfaffen worden.
Der Wortlout ber Befanntmachung ift in ben Amis Villern und durch Anichlag veröffentlicht worden.
Stellvertr. Generaltommando XVIII. Armeeforde Gonvernement ber Festung Mains. F 590

Am 20. April 1918 ift eine Belanntmachung, be-treffend Bestandberbebung von Rautschut- (Gummt-) Billerdbande" erlesten worden. Der Bortlant der Besanntmachung ist in den Amts Aftern und durch Anschlag veröffentlicht worden. Stellverte, Generalfommando XVIII, Armeeforps Gouvernement der Testung Raing. F 500

holzverlauf fernere Wieshaden.

Sonnabend, den 27. April 1918, vorm. 11 Uhr, in der Gaitwirtschift zur Platte, aus den Difte 26, 37 Weberwand, 41/42 Weiden, zwischen Gerzonsweg und Beherwandweg, 46, 48, 34 Eichelberg u. Total Eichen: 8 Am. Scheit u. Amidvel. Anden: 1868 Am Scheit u. Krüdsch. 300 Am. Reifig 1., 1560 Am Reifig 3., 13 Odt. Wellen. Birfen: 14 Am. Scheit.

deffentliche Aufforderung

Die von uns dusgeitellten Sparkassenbücker
Ar. 6790 aus den Ramen Minna Alen mit einer Einlowe von 841.17 Mt. am 1. Januar 1918,
Kr. 16882 auf den Ramen Auguste Brehme mit einer
Einlowe von 778 Mt. am 9. Vorz 1918,
Kr. 16193 auf den Ramen Gubrun Rückler, Kiel,
mit einer Einlage von 10.21 Mt. am
1. Januar 1918,
Kr. 28415 auf den Ramen Krau Margorethe Michel
mit einer Einlage von 51.64 Mt. am
1. Januar 1918
ind angeblich oddenden gefommen,
Gemaß & Gunsere Sparkassendung fordern wir
die Indoder der Guder auf, uns dieselben binnen
Konatskrift, von beute ab gerecknet, vorzulegen, Rach
Ableut dieser Feist werden dieselben für ungültig
resiedenden (Keiedrickser, 200), den 18. Koril 1918.

Birobaben (Periebrichite. 20), ben 19. April 1918.

Boriding-Berein in Blestaten.

Wingetr, Genoffenichaft mit beidrantter Saftpilide.) Schleudjer.

Wiesbadener Mutterschuk.

Areitag, ben 26. April 1918, abende B Ithr, im Ctabtverorducteniaale, Rathaus, Bimmer 36:

Babredbericht, Raffenbericht, Bericht üter bie Gefamt. werftanbofigung bes Bunbes in Berlin, Berichichenes Ter Borftand.

Gaffe t. illiemmen.

E-DE AL CO OR

Magransjall.

Euerlno. . tröftigt bie Leern urzeln, rerbinbert ben Caaronefall und Eduppenbibung und er-bait bas Saar bis ine todfte Aller. Alleinvertauf Edupenbof- rothete Ponnanie 11. 38

Bum Ausichant gelangt

bem 19. b. Mts. ab

1916er Hattenheimer Bewache A. Claudy :: per Glas Dit. 1.20 im Dotel Erbpring, Manritinoplay 1.

aller Art, einzeine Etude tompt. Ginridtun en, Radiaife fauft gu hoben Bre fen und fofort. Raffe telephon Vogler, Dothelmetstr. 122

Hygiene-Ausstellung

Turnhalle des Lyzeums II Dotzheimer Strasse (I oseplatz).

Countage von 11-6 Uhr, Wochentage von 10-1 Uhr u. 3-8 Uhr: Eintritt 50 Pf. Dienstag, Donnerstag u. Samstag von 10-1 Uhr, nur für Frauen: Eintritt I Mk. Vereine haben bei Abnahme von 100 Karten Preisermässigung. F573

Jeden Wochentag 5 Uhr abenda ärztliche Führung durch die Ausstellung

Montag: Herr San .- Rat Dr. Lande und Herr Dr. Blermer. Diensteg: I err Prof. We nirrud u d Herr San.-Rat Lurenbühl, Mittwoen: Herr Dr. Pagenstecher und Herr San.-Rat & quer. Ponnerstag: Herr San.-Rat Webmer und Herr Dr. Schn.ider. Freitag: Herr Dr. Rein art und Herr Dr Witzel. Samslag: Herr San .- Rat Frisslan und Herr San .- Rat Beymann.

Berein für vollsverfid idl. Gefandheitspilege

- C. B. -

Uniere Mitglieder erhalten in der Buchhandlung Dotar Burger, Martiftraße 6, gegen Boriage der lebten Biertelinbred-Duittung, Eintrittstarten gur Auditellung des Bereins für Levolferungspolitif

"Mutter und Sängling

gum ermäßigten Preise von 20 Biennig. Die Ausftellung bietet neben guten Dartiellungen ber Enmptome bon Kinder, und Geichiechtstransbeiten u. a auch einen Ausschnitt von den Zielen und Ausgaben ber Korper, und Gefundheitspilege, für die unfer Berein seit seinem Beireben eintritt. F680
Der Borftand.

Bilangen, Beratungen in Stener. n. Finangangelegenheiten, Bermögeneverwaltungen übernimmt bie Submeftbentiche Erenhandvereinigung

G. m b. D. Frantfurt a. M.

Raifer - Wilhelm - Balfage, Raiferftrafe 10a, 1

Aus dem Felde beurlaubt.

Tierarzt Dr. Marcus Adelheidstr. 82 Fernsprecher 1474.

Brillant-Unhänger 520 % L,

Brillant-Ring 300 M.L.

Dafoletten mit viel, echt, Berlen 60, Perlenring 69, Memband mit Anhang, 75, Armband mit Andang, is, Armbanduhr mit Anfer-werf 75, Sia. Gtui mit Aeverzeug u. Sia. Spike in Tula. S., 900 ackt., für 85 Mt. au verf. Bender, Rheinstraße 68, L.

Schmieb. Sandleiferwagen

prima itart, feit gebaut. 5-E Sir. Tragfraft, bill. 3u bert bellmundite, 15.



Verlegte

mein Geschäft am 1. April von Rhein traße 115 nach

> Rheinstrasse 94 Ecke der Wörthstr.

Damen- u. Herren-Friseurgeschäft

Parfum., mod. Haararbeiten

sep. Salons for Damen und Herren.

Sine frifde Cendung

(fein Erfanget.ant) angetommen weftellungen erbitte frangeitig "Biertonig" Topheimer Etrafe 28.

Kurhaus Wiesbaden

Montag, den 12. April 1918, abends 8 Uhr, im grossen Saule:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Carl Schuricht, Stadt. b usikdirektor.

Sol'st: Hofkonzertmeister Adolf Schiering, Grossherzogl Kammervirtues aus Darmstadt (Violine).

Orchester: Verstärktes Stäutisches Kurerchester.

P. Ta haikowsky: Symphonie Nr. 6 In H-moll (P-thetique).

P. Tschalkowsky: Konzert in D-dur für Violine and Orchester. Zuschlagkerte (numeriert): 50 Pf.,

mit der Abinnements-, Kultax-, Tages-oder Besichtigun skarte vorzuzeigen. Städtische Kurverwaltung.

Casino-Saal Montag, den 29. April, 71/, Uhr abends:

= Konzert

veransta tet von: Rich, Schubert (Tenor) vom Staditheater Hamburg, unt. Mitwirk. von Artur Rother (Klavier) vom Hoftheater Wiesbaden.

Programm: Romanze a. d. Oper "Die Afrikanerin" (Meyerbeir). "Höchstes Vertrau"n" aus "Lo engrin" (Wagner) Lieder von Schulert, Schumann, H. Wolf, R. Strauß, v Frankenstein, Alwin, A. Rother. Klavierstücke von Weber und Liszt.

N. meri-rie Karten zu 5, 4 und 3 Mk., unnumer, zu 2 Mk. im Reiseburo Born & schollenfels, Hotel Nas-auer Hof, Tel. 680,

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESB. GESELL. FÜR BILD. KUNST.

Montag, den 22. April, abends 8 Uhr, in der Aula des Lyzeums am markt:

VORTRAG DR. FILDEBRAND , Stattgart, MONUMENTALKUNST.

Für Mitglieder des Vereins Mk. 0.50. Karten an der Kaste sowie in den Buch- u. Kunsthandlu gen: Banger, Feller & Gecks, Noertershäuser, Roemer, Moritz u. Münzel.

Germania-Elchispiele

Schwa bacher Straße 57

"Verworrene Wege!" Kriminalschauspiel in 5 Akten. Die Hauptrollen sind besetzt mit:

Frl. Sacy v. Blondel, Herra Ziemer, Herra Aces, Herrn Schletow. Der grösste Schlarer der Salson!

Frstaufführung! Spannend vom Anfang bis zum Ende!

Verlobt für eine Nacht. 2 Akte! Lustspiel. 2 Aktel

Wiener Kriegswoche. Aktuell!

(Bayern) Lokalbahn ab Jossa

Medizinisch bekanntes Sta I- und Moorbad. Spezial bad für Nierenund Harnkranke.

Möbelverfant. | Empf, mein Lager in all, Arten billig, a. Ant. Abolf Rettner, Ricchg, 62, D. 1.

Markenfammlung

Bhilipp Bofack & Co., Berlin C., Burgftr. 13_

Rleine Leberftudden

Lebritz. 21. Rerojtz. 49.

Unbedingter

(Rlafchen mitbringen). Grite praft, Rammeriag.

Saat. fog. Saufohnen. bide. u. br. Mellerpus-me'dine bert, Beder. Roonltrabe 6, Ifp. rechts.

Gariner-Bausbef.! 2 f. wi, Sofhunbe of, Gullid, 29iesbaben, Abeinftr. 60,

Schwarze Kleider,

Schwarze Blusen,

Schwarze Röcke,

Trauer-Schleier.

vom einfachsten bis

zum allerfeinsten

S.Blumenthal&Co.

Kirchgasse 39 41

Genre. K.91

Trauer-Hüte,

Trauer-Stoffe,

H. Schmitt 12 Bietenring 12.

Am Sonntag ben 21. April 1918, sind von 1 Uhr witigs ab nur folgende Biesbadener Apothefen gestinet. Adler-Apothefe, Kriechgasse 40, Löwen-Abothefe, Enggasse 31, Kaijer-Friedrich-Voothefe, Echiersteiner Straße 18, und Thereisen-Apothefe, Ensier Straße 24. Diese Apothesen verschen auch den Apothesen Kacktdienst vom 21. April dis einschliehlich 27. April, von abends 7% dis morgens 8 Uhr.

Schnupfen, Husten Heiserkeit

die lästigen Folgen von

Erkältungen

Jeder wende dagegen sefert das bewährte Hausmittel F 141

mmmummm (Akker Sirup) an mmmmmmmmmmm Akker's Abte'-Sirup löst den Sehleim und macht die Stimme wieder klar und rein



Pr. d. Fl. m .= 230 gr. 1nh. M.S. " " " = 550 " " " 6-Akker's Abtel-S rup, bur ec't mit Namenszug, ist durch die Apotheken zu beziehen. Eine Schrift über Akker's Abtel-Sirup ist kosteni, d. L. I.Akker i. Emm-rich a. Rh. zu l eziehen.

Schuhreparaturen

werben in fürzefter Beit ausgeführt. Wiesbadener Holzfo lerei, Canggaffe 25.

Beigen, Bithern, Gitarren, Diandolinen Phot. Apparate, Uhren, Ansftellfachen fauft Zimmermaun, Faulbrunenftrage 9, Bt. (Boftfarte genügt) Bagemannftrafe 13, Bart.

Schubberohlung,

Angetleber und Gummi in 1 Tag, Bleichitrage 13, Laden

Berlauf gebr. Möbel: vollit, Schlafa, mit 2 B., Kemm., Bafchtom., Sofa, Beffel, Bertito, 1. u. 2t. Aleidericht., Gidfarant, Schreibrisch. 2 egale ichone Betten, Tilche, Rachtisch, Baschmana., Dechb., Kill, billia bei D. Kannenberg, Mulramstraße 27.

Brillanten Berlen

Service, Leuchter, Beltede fauft au boben Breifen Enftig, Taunusfit. 25

Wellrisftr. 21 ftanbiger Untauf Sekt- u. Beinkorke Flaichen, Bapier, Enmpen, alte Rotos. laufer u. bgl.

Acker Telephon 3930.

HARMONIUM oder Klavier gesucht.

Kämpehen, Schulgasse 7. Bage mit Gem, (bis 25 Bfb. wieg.) sucht Lammert, Walramitr. 8, 2

Orbentlicher, suverläff.,

Sausburidje gel.

Melbezeit 9-1 u. 4-6. Bemmer u. Ufrich.

Borgarten werben fauber gemacht u. bauernb in Ordnung geb. von erfahr, Gastenarbeit, iRriegsbeichab.). Off. u. B. 603 Lagbl. Berlag.

Berloren ichmara-leberne Sanbtalde mig Anbalt. Gen. gute Belohn, abaug. Bertramftrage 12, Bart.

Schwarzer Tedel, auf Malbmann h., entlaufen. Bieberbringer erh, Bel. Rofenftrafte 7.

Terrier (Bud) ufen, Steuermarte entfaufen. Steuermarte Birna. Bismardring 18,



Unler guter, braber Cohn, unfer lieber, unvergeft icher Bruber, Schwoger, Ontel, Reffe und Better

Gefreiter Adolf Wagner

Buhaber bes Gifernen Arenges 2. Rt. ift am 2. April burch Kopifchuß nach 31/2-jahriger, trener Bilichterfu lung im Alter von 29 Jahren auf bem Felbe ber Ehre gefallen.

3m Ramen ber tieftrauernben hinterbliebenen: Ludwig Wagner.

Connenberg, ben 19. April 1918, Rambacher Strafe 41.

Wernarzer Quelle bei Nieren-, Harn-, Blasen-, Stoff-Sinnbergen Quelle wechseikrankheiten, Elweissverlust., Steinleiden, Harnsäure, Gicht etc. Wasserv rsand 1917 über 600,000 Flaschen.

Nieren - U. Harnkranke verlangen im eigensten hauser unmittelbar im Kurpark u. bei der Kgl. Badeanstalt gelegen.

Nieren - U. Harnkranke verlangen im eigensten hauser unmittelbar im Kurpark u. bei der Kgl. Badeanstalt gelegen.

Nieren - U. Harnkranke verlangen im eigensten hauser unmittelbar im Kurpark u. bei der Kgl. Badeanstalt gelegen.



Mm 12. April 1918 ftarb ben Beibentob

für Raifer und Reich ber Gingjengführer Bigefelbwebel

Philipp Buder, Inhaber bes Gifeinen Krenges II. Rlaffe bes Ginggengifihrer-Abge de 8

und der öfterreichifden Zabferteitomebaille. Durch feine gablreichen, ichneibigen Gluge hat ber Gefaltene bas Seine ju ben lehten Siegen in Italien und im Weften beige-tragen. Durch feinen hierbei bewiesenen Schneib und burch fen freundliches, bescheibenes Wesen wird er ber Abteilung unpergeisen bleiben. unvergeifen bleiben.

3m Ramen einer Flieger-Abteilung: von Brederlow, Rittmeifer u. Abteilungsführer.



Am 5. April fiel nach breifahr, treuer Bflichterfullung bei ben letten Ran pfen mein bergensguter, innigfigeliebter Mann und treuforgenber Bater, Bruber, Onfel und Schwager

3ub. bes Gifernen Areuges 2. RL im vollenbeten 29. Lebensjabre.

In tiefem Comerge: Frau Gretl Class u. Sind. Biesbaben, Frantfurt a. IR., Bodenheim. Abolfitraße 12.



Ein schmerzlicher Verlust hat das deutsche Freidenkertum betroffen.

Friedrich Wilhelm Gerling

langjähriges Vorstandsmitglied des Deutschen Freidenkerbundes und früherer Vors tzender des hiesigen W.estadener Freidenkervereins

hat, hochbetagt in dieser Zeit voller Unruhe, seine Augen zur

ewigen Ruhe geschlossen. Die Freidenkerkreise hier am Orte wie in ganz Deutschland trauern um den hochgeschätzten lieben Gesinnung-freund, der vor mehr als einem Vierteljahrhundert Schriftleiter des seitdem von Dr. Bruno Wille herausgegebenen Bundesorgans gewesen ist. Seine bezwingend lautere und liebenswirdige Persönlichkeit, sein heller Forschergeist, sein schriftstellerisches

Wirken sichern ihm ein ehrenvoll-tes Andenken. Der Name Friedrich Wilhelm Gerling wird im deutschen Freidenkertum unvergessen bleiben.

> Für den Deutschen Freidenkerbund E. V.: Prediger Gustav Tschirn, Bundespräsident. Für den Wiesbadener Freidenkerverein E. V. Stadtverordneter A. Dietrich, I. Vorsitzender.

Wieshade , 20. April 1918.

Bestattung Sonntag nachmittag 4 Uhr im Krematorium zu Mainz.

Danklagung.

Bur bie vielen Beweife berglichfter Anteilnahme bei bem Beimgange unferer lieben, unvergeglichen Schwefter, Schwagerin

Fräul. Auguste Dorst

fei affen, befonders ben Borftebern bes Arbeitfamtes, bes Mitfatholiichen Frauenvereins und ter Alifathol. Gemeinbe innigft nebantt. herrn Efarrer Gber fühlen wir uns jum gangteionberen Dante verpflichtet, indem er mit fo marm empfundenem und troftreichem Borte ber lieben Berftorbenen gebachte.

Wiesbaden, im April 1918.

Die trauernden ginterbliebenen.



Am 21. Mars 1918 fiel auf bem Felbe ber Ehre ber Lehrer ber Boifdichule am Gutenbergplas

Josef Sale,

Bigefeldwebel im Nei.- 3uf. Regt. 60, Inhaber bes Gifernen Rrenges Il Rtaffe. Die Schule verliert in bem Gefallenen einen fleibigen, gestidten und erfolgreichen Lehrer; fie wird bem algufruh hemgegangenen stets ein bantbares Gebenfen bewahren.

Siesbaben, ben 18. April 1918. Städtifde Schuldeputation: Slaj, ing, Oberburgerne fter.

Gestern obend 71/4 Uhr wurde im Baul nenstift durch fanften Tob im Alter von 79 Jahren von ihrem Leiden erlöft

From Rechungsrot helene Schulz

geb. haifelbach.

3ch erfulle bie traurige Pflicht, biefes ihren geehrten Bermanbten, Freundinnen, Freunden und Befannten ergebenft angu-

Biedbaben, ben 20. April 1918. Riebfftr. 16. Rathe Ling.

Die Feuerbeftattung findet von ber Beichenhalle bes Subfriedhofes am Dienstag, ben 23., morgens 10 Uhr, ftatt.

Erfallen hiermit die traurige Bflicht allen Bermanbten, Freunden und Befannten bie Radricht zu geben, bag me'ne liebe Frau, uniere herzensgute Schwefter, Schwägerin unb

Karoline Remmer

geb. Cherling

heute morgen 6 Uhr, noch 28monaflichem Leiben fanft entichlafen ift.

> Veter Bemmer, Monteur Rarl Cherling Johanna Wilhelmi, geb. Cherling gnfanna Remmer,

Biebbaben, Wehen, Chrenfelb, ben 20. April 1918,

Die Beerbigung finbet am Dienstog, ben 23. April, nachmittags 3 Uhr, von ber Leichenhalle bes Gubfriebhofes aus ftatt.

Codes-Auseige.

Rach Gottes uner for di'dem Ratichluffe fterb am 16. April, vormuttags 10 Uhr nach furgem, ichwerem Leiben, im blübenben Alter von 28 Jahren meine liebe, teurz Frau, meines Kindes treuorpende Mutter, meine liebe, gute Schwegertochter, uniere liebe Schwefter, Edwogerin und Tante

Fran Pauline Schulze geb. Barl.

In tiefer Trauer: Juline Coutge, s. St. im Felbe und Tochierch n Erna, nebft allen Angehörigen.

Bierfiabt-Sonnenterg, 20. April 1918. Die Beerbigung finbet om Conntag, ben 21. April, nachmittage um 4 Uhr vom Bierftabter Le chenhaus aus, auf bem Sonnenberger Friedbof fatt.

Danksagung.

For bie innige Zeilnahme bei bem uns fo fdmer betroffenen Berlufte unferer beiggeliebten, teuren Tochter, Echmefter, Schwägerin, Sante und Coufine

Fraulein Frieda Grimm

fpreche ich hiermit allen beteiligten Rreifen für bie menschenfreundliche Silfe, für bie Arangipenben und befonbers herrn Tfarrer Sofmann namene ber alten, tiefgebeugten Mutter, fowie famtlider Befd, mifter ben marmiten Dant aus.

Dr. Conrad Grimm.